ELITE EDITION

№112

# ARTHUR SEYBOLD

OP. 172

# Das neue System

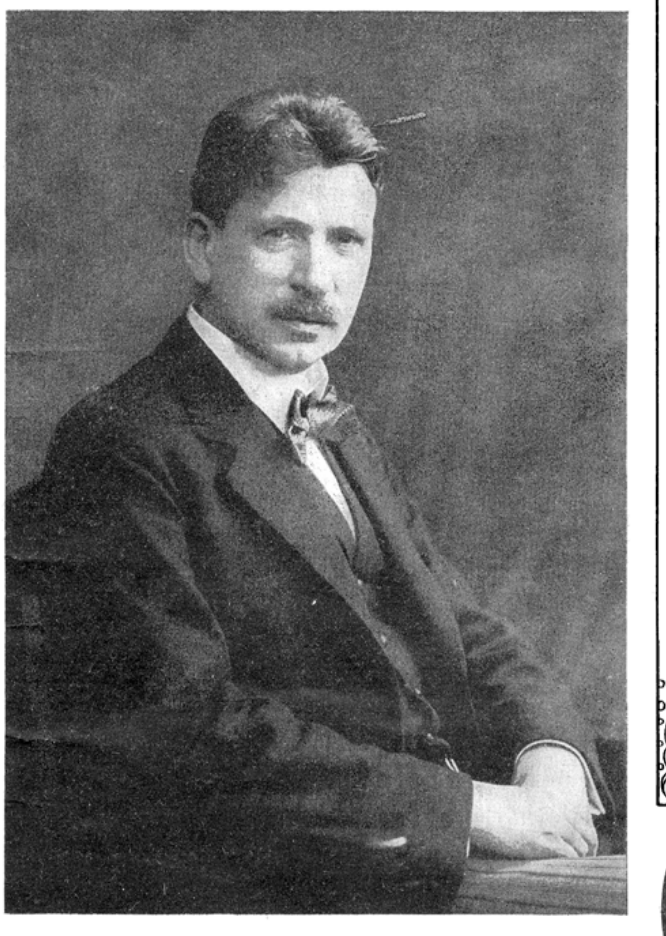
## Leichtfassliche Violinschule

Teil II

Printed in Germany

Imprimé en Allemagne

# Das neue System oder



## Wie ich meinen 5jährigen Jungen das Geigen lehrte.

# Violinschule

von

# Arthur Seybold.

Op. 172.

Alle Rechte besonders das der Übersetzung vorbehalten.

Teil I. II.
Ausgabe komplett

Nachdruck verboten laut dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911.
Перепечатка воспрещается (россійскій законъ объ авторскомъ правѣ отъ 20 Марта 1911 г.).

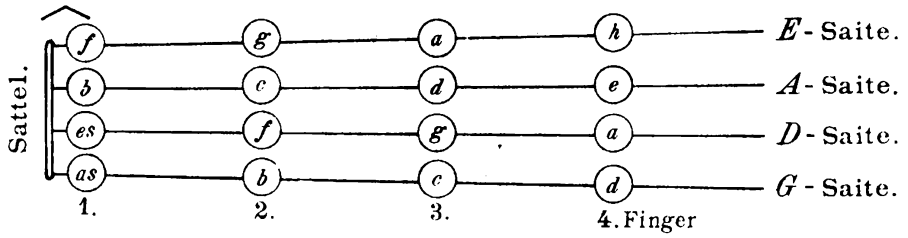
Nachdruck verboten nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912.

Eigentum und Verlag von
**Anton J. Benjamin, A.-G., Leipzig**

Lit. v. F. M. Geidel, Leipzig

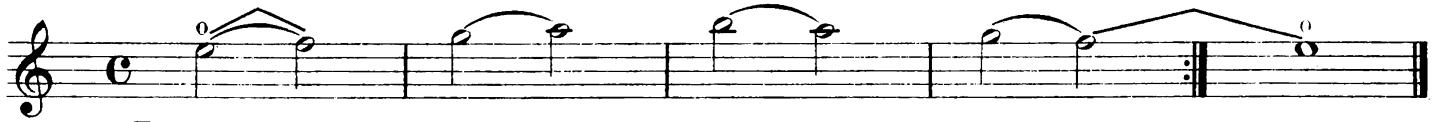
# Die vierte regelmäßige Griffart.

Kehren wir jetzt zur ersten regelmäßigen Griffart zurück, erniedrigen in dieser die mit dem ersten Finger gegriffenen Noten um einen halben Ton, so erhalten wir die vierte regelmäßige Griffart mit dem ersten Finger am Sattel auf allen Saiten:



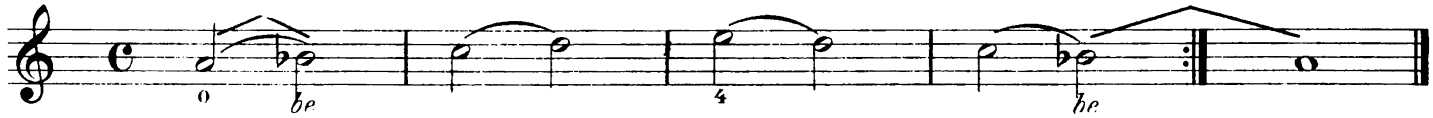

Der halbe Ton liegt, wie wir sehen, am Sattel, dann folgen drei Ganztöne. Eine solche Folge von drei Ganztönen nennt man **Tritonus.** (Übermäßige Quart.)

131.

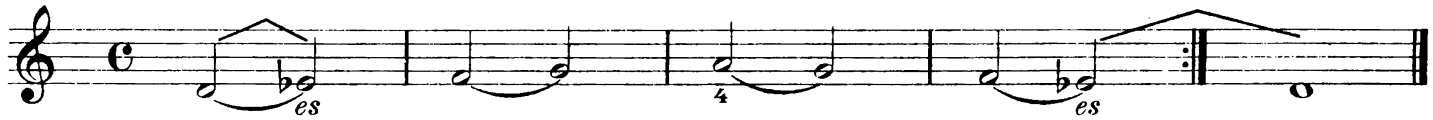


Auf der *E*-Saite, also die Griffigur der Grundgriffart.

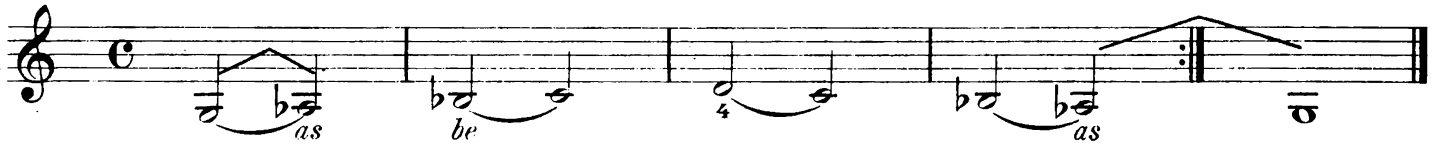
132.



133.



134.

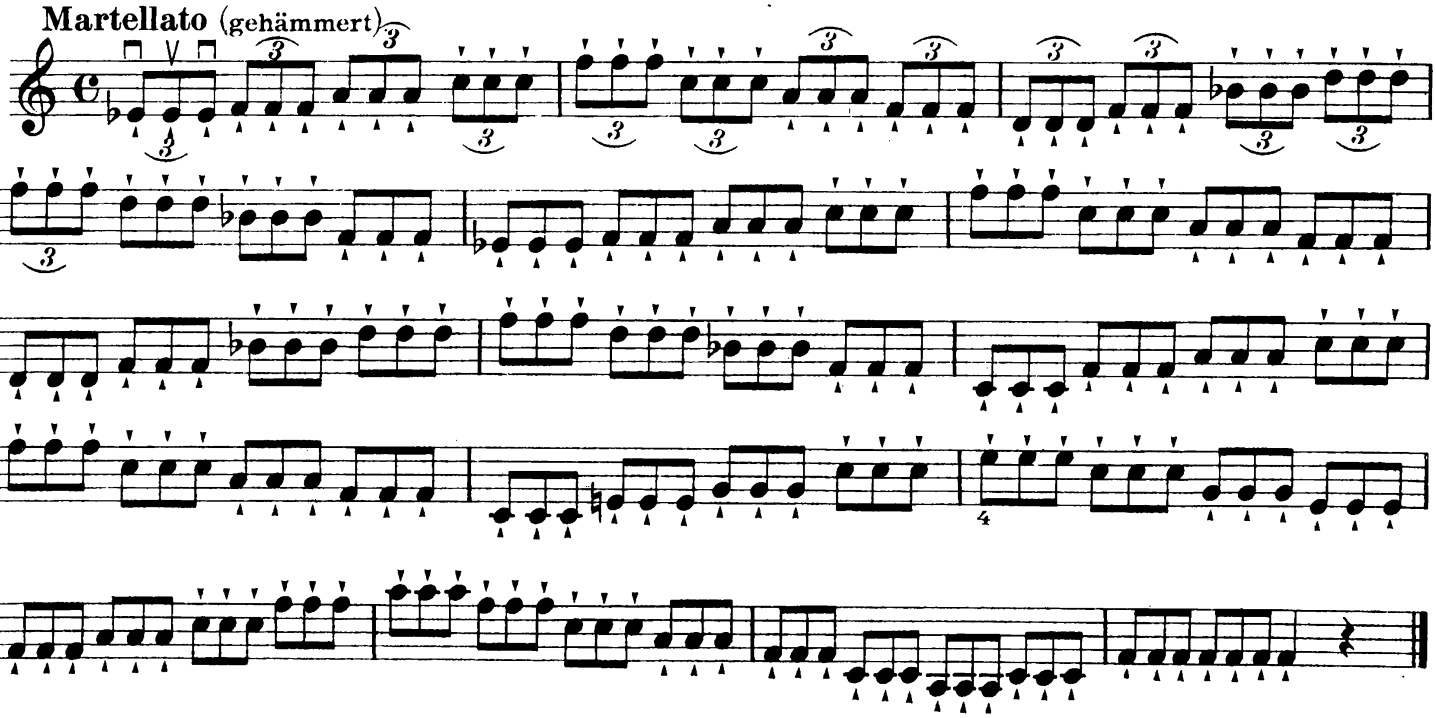


**Die Triole.** Teilt man eine Note statt in zwei gleiche Teile in drei oder anstatt so , so nennt man eine solche Notengruppe eine Triole.

Jeder Ton ist scharf und fest an der Spitze des Bogens anzusetzen; Bogen gut festhalten, daß die Stange nicht zittert.

**Martellato** (gehämmert)

135.



# Am Brunnen vor dem Tore.

Franz Schubert.

Mäßig.

Schüler.

136.

Lehrer.

*p*

Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin-den - baum; ich träumt in sei-nem

Schatten so man-chen sü-ßen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin - de so man-ches lie - be

Wort; es zog in Freud und Lei - de zu ihm mich im-mer fort, zu ihm mich im-mer fort.

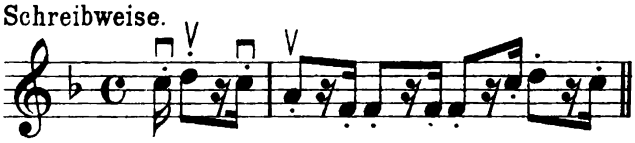
Schreibweise.

Ausführung.

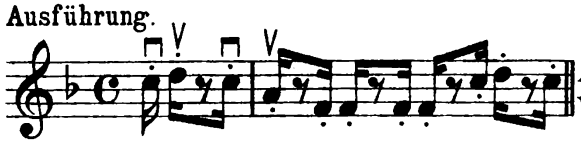
zuerst G.B. langsam, dann O.B.H. schneller.

137.

Schreibweise.

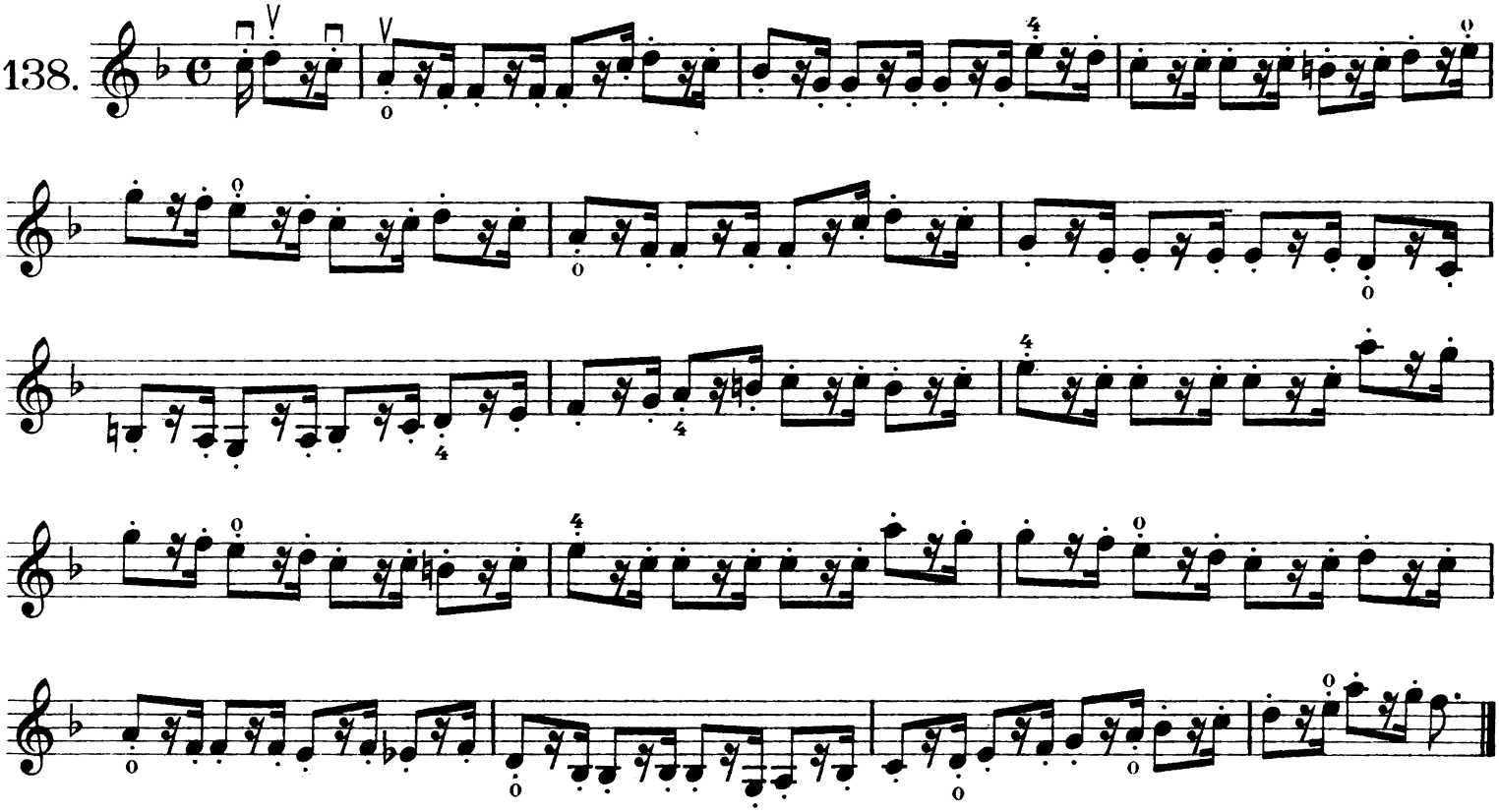


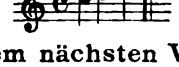
Ausführung.

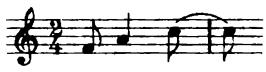


An der Spitze sehr wenig Bogen.

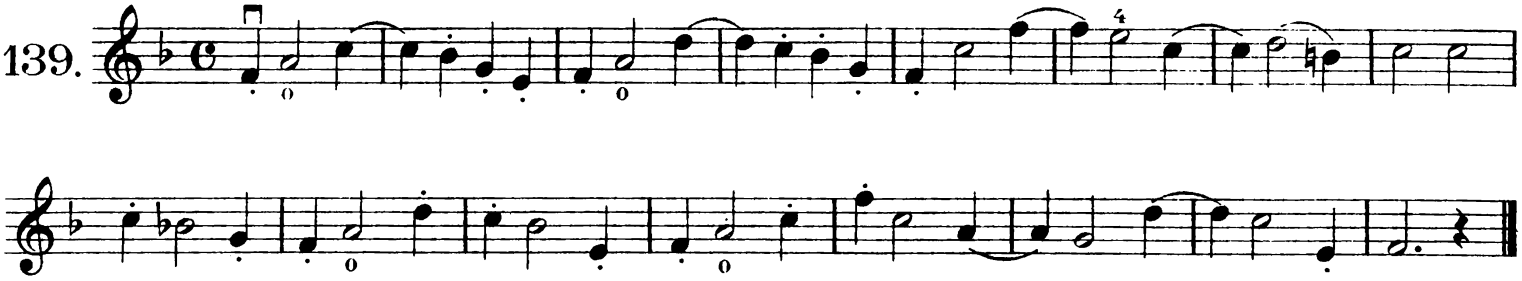
138.



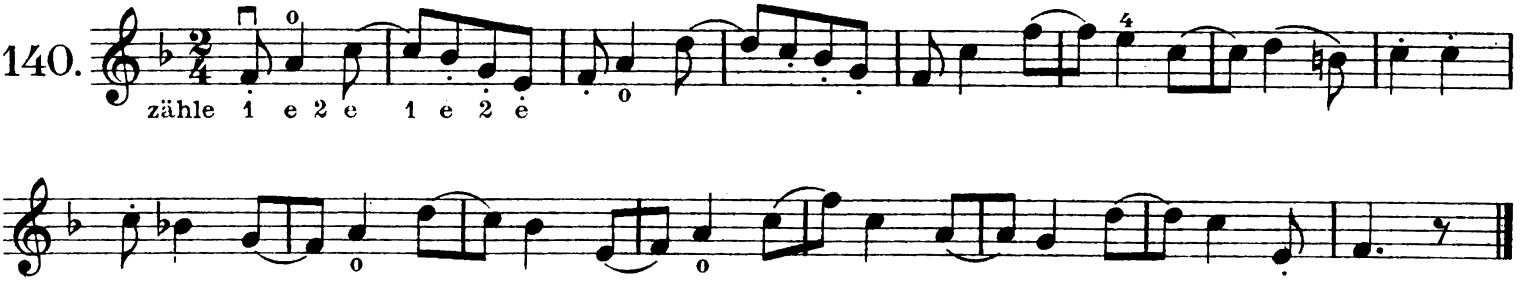
**Die Synkope.** Man unterscheidet gute oder schwere und schlechte oder leichte Taktteile. Im Viervierteltakte sind 1 und 3 gute Taktteile, 2 und 4 schlechte. Eine Note nun, die mit dem schlechten Taktteile beginnt und nach dem guten hinüber gebunden wird, nennt man eine Synkope.  Ebenso, wenn eine Note auf der zweiten Hälfte eines Viertels oder Achtels einsetzt und nach dem nächsten Viertel oder Achtel hinübergehalten wird:

 oder

139.



140.



zähle 1 e 2 e 1 e 2 e

## Fingerübungen in der 4. regelmäßigen Griffart.

141.

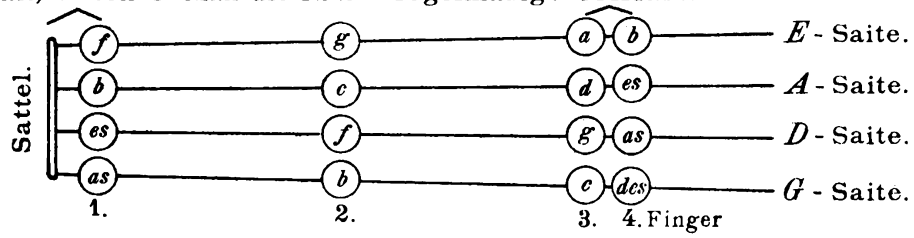
142.

143.

144.

## Die fünfte regelmäßige Griffart.

**Setzt man in der vierten regelmäßigen Griffart den vierten Finger auf allen Saiten zurück, so daß er neben den dritten zu stehen kommt, so erhält man die fünfte regelmäßige Griffart:**




145.

146.

147.

148.

**Der Sechsachteltakt. 6/8.** Zähle 1-2-3-4-5-6 Achtel. Im Sechsachteltakte sind 1 und 4 gute Taktteile und werden etwas betont.

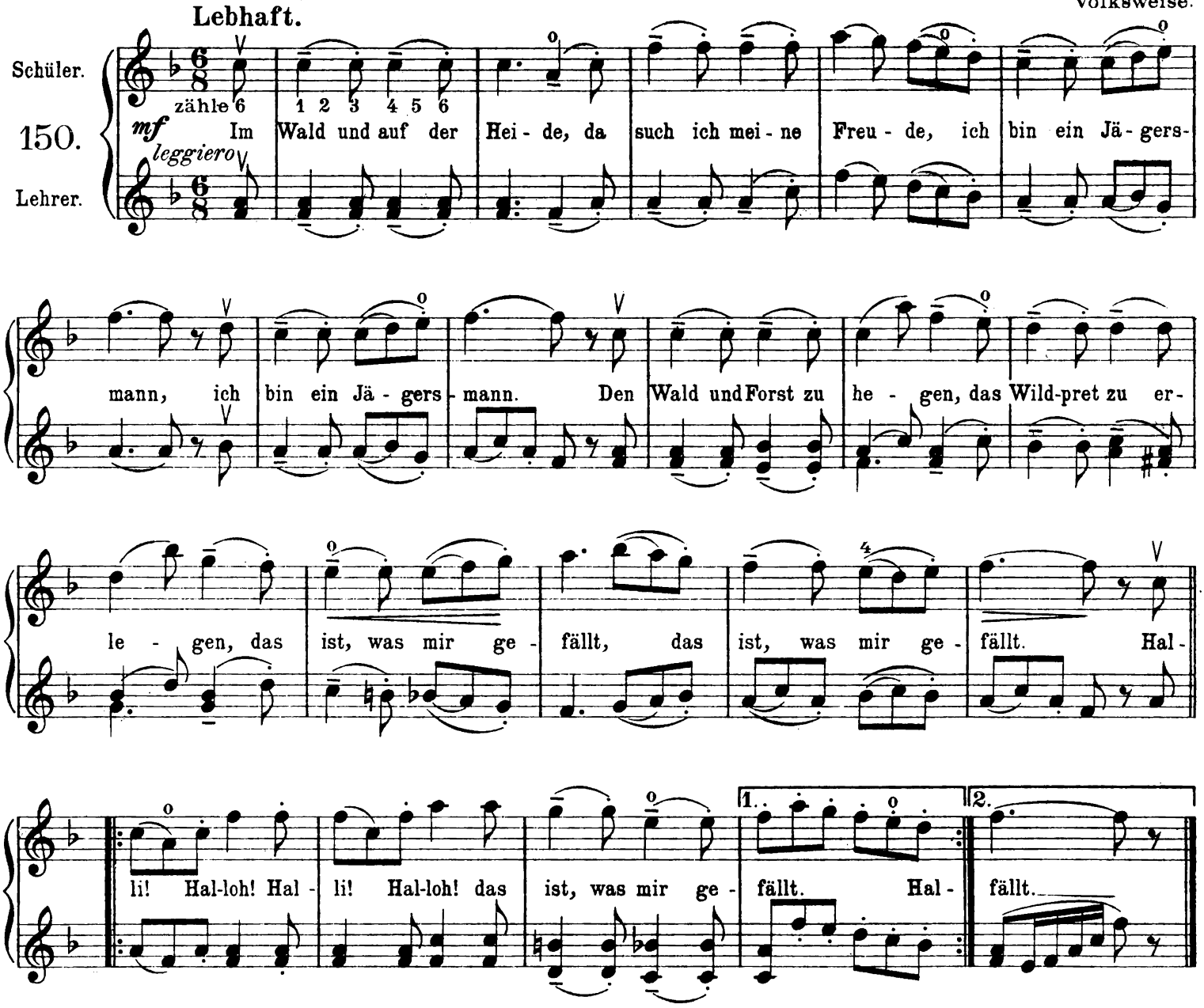
149. *staccato*

zähle 1 2 3 4 5 6

## Im Wald und auf der Heide.

Lebhaft.

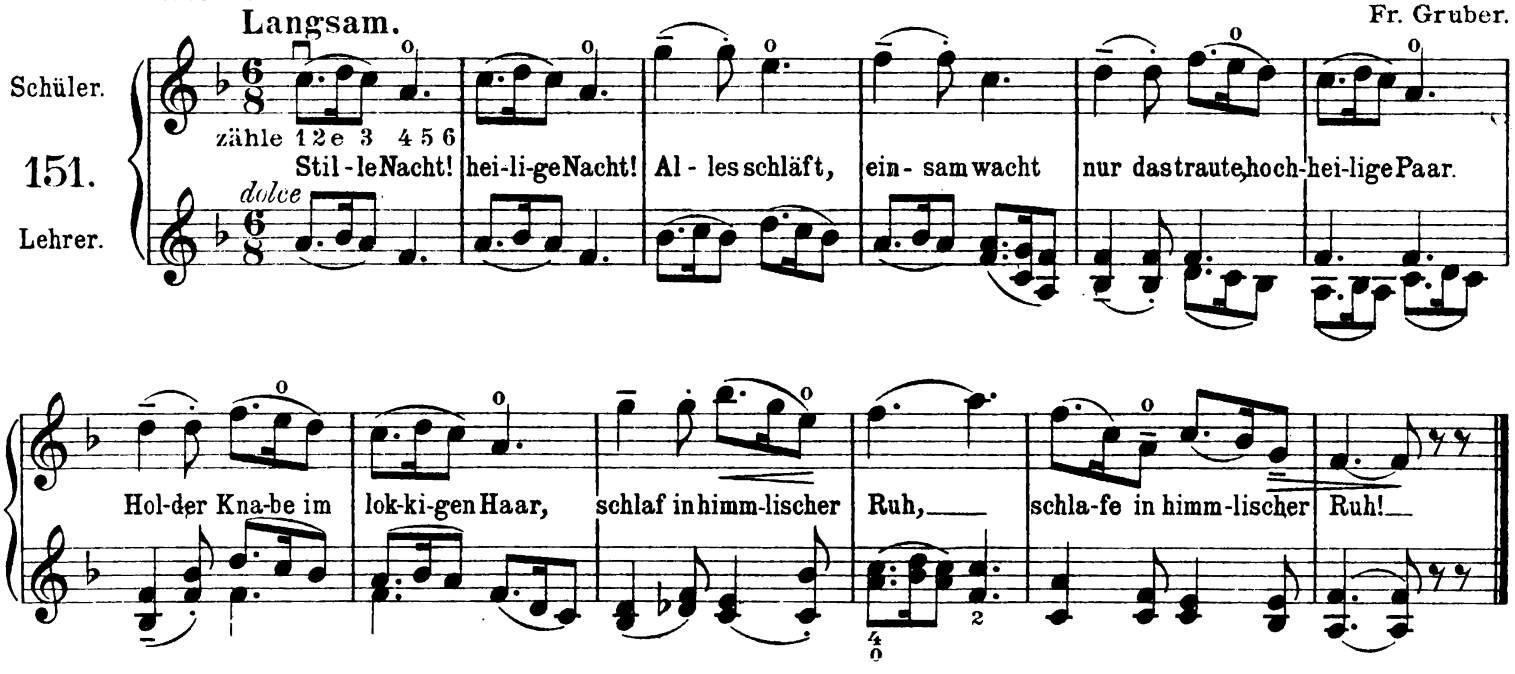
Volksweise.




## Stille Nacht.

Langsam.

Fr. Gruber.



*) Feierabend.

Comode.

Arthur Seybold, Op. 169.

Schüler.

152.

Lehrer.

*mf*

*espr.*

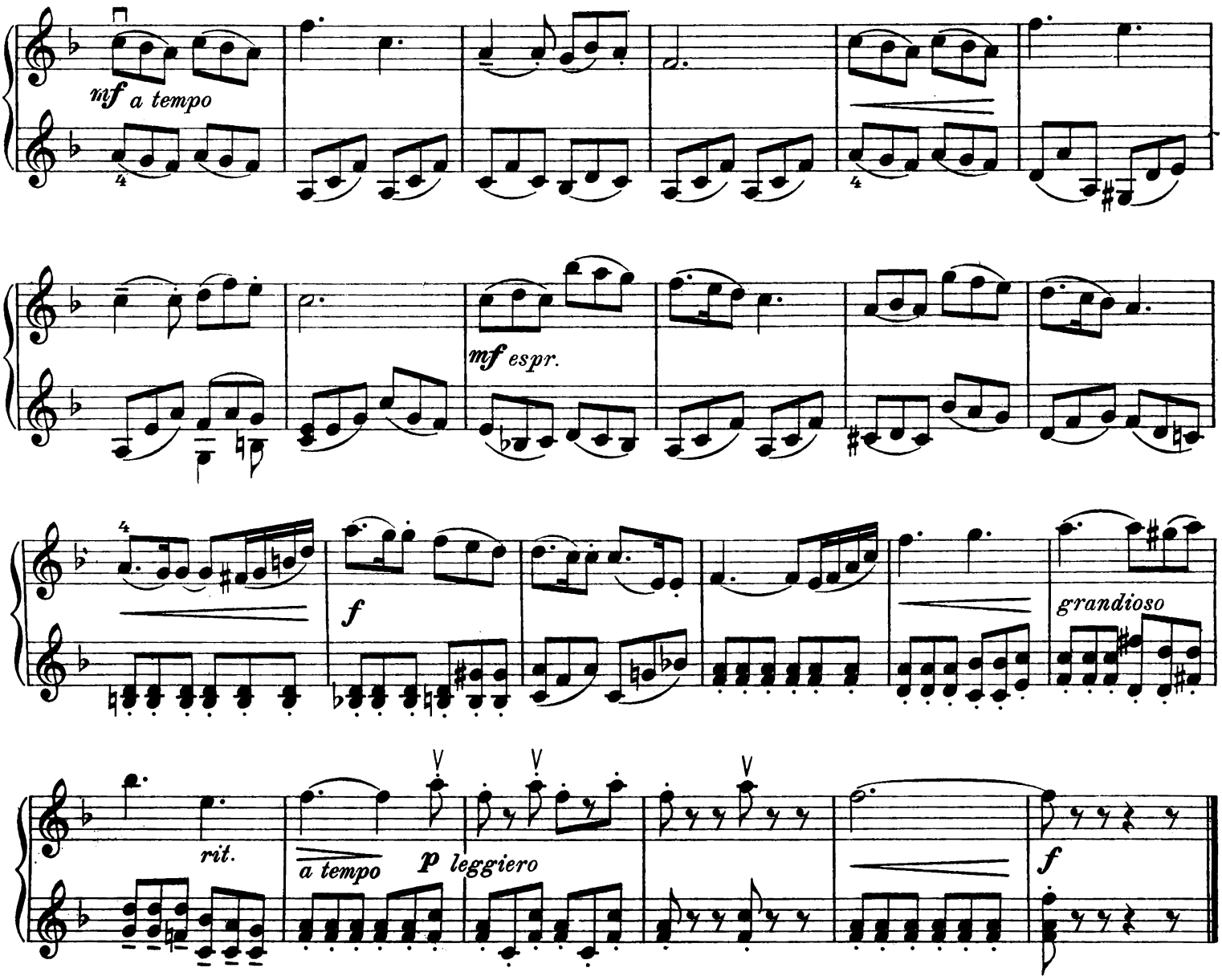
*f*

*f con espressione*

*ff*

*rit.*

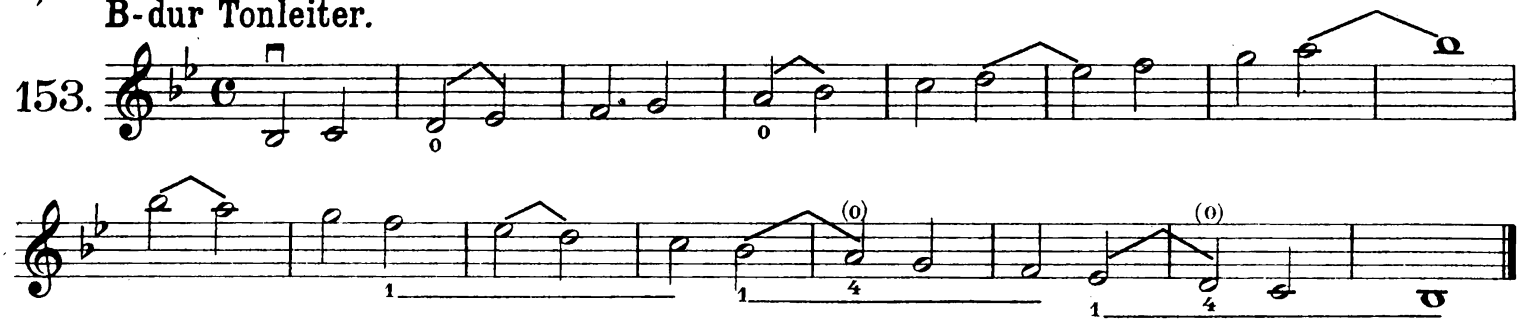
*) Für Violine mit Klavierbegleitung erschienen bei Ant. J. Benjamin, Leipzig.




*)

**B-dur Tonleiter.**

153.



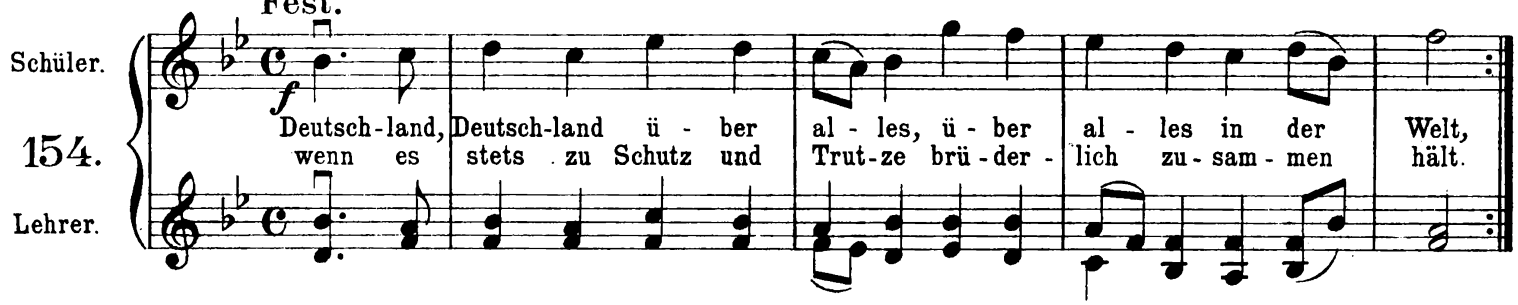
**Deutschland, Deutschland über alles.** Joseph Haydn.

Fest.

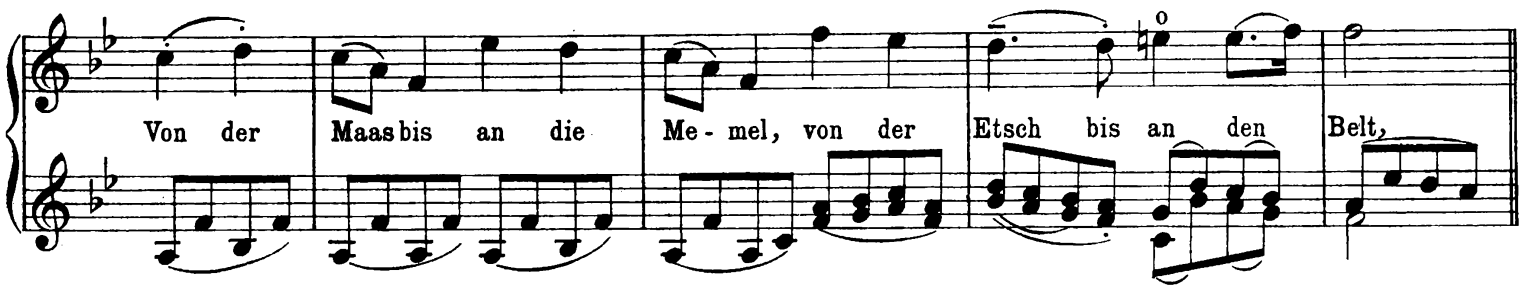
Schüler.

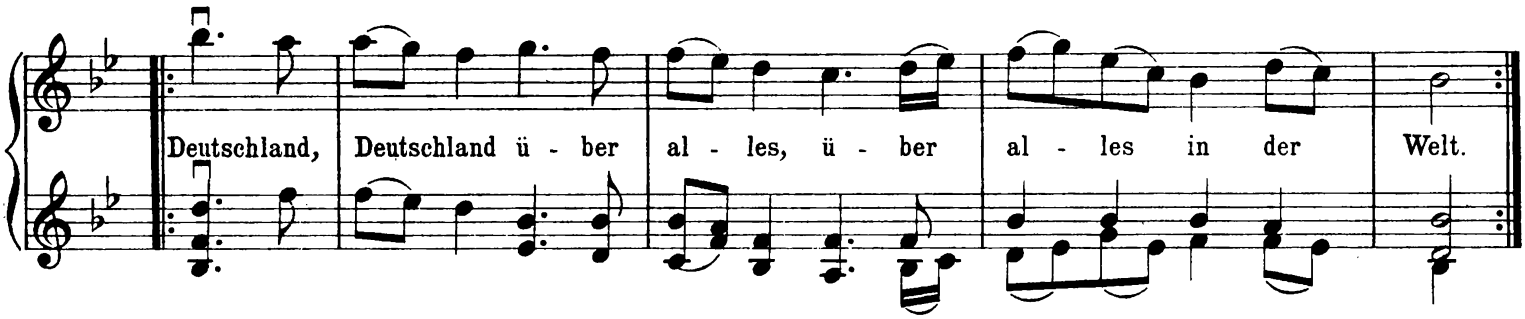
154.

Lehrer.




*) Hier beginne man mit Arthur Seybold „Neue Violin-Etüden-Schule" Heft II.



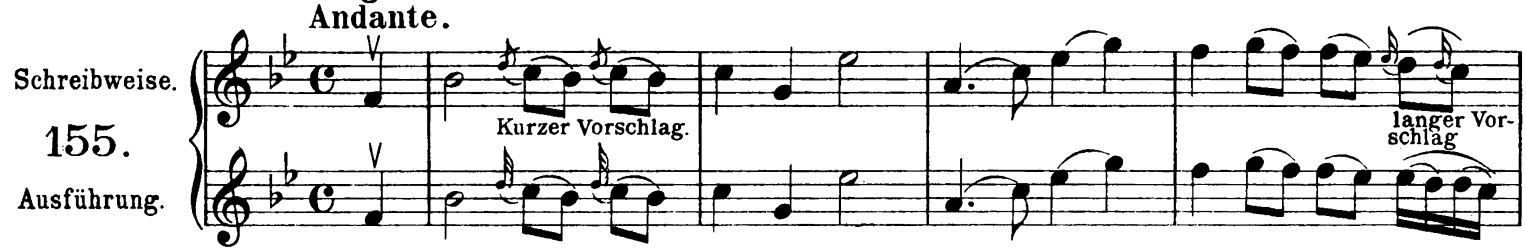

## Verzierungen.

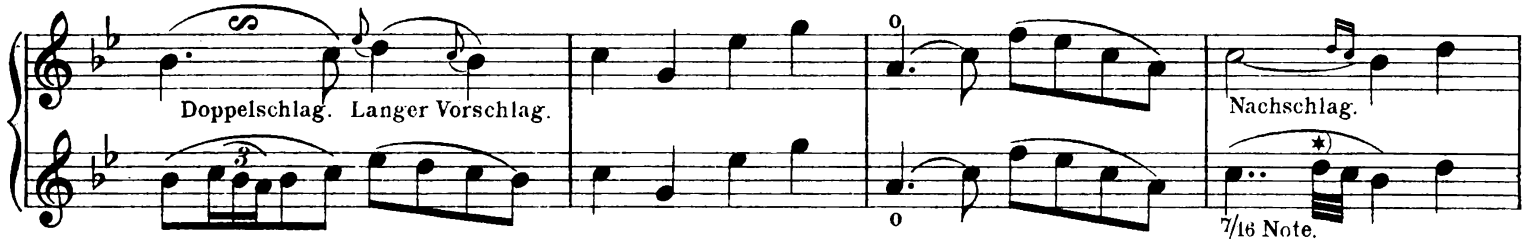
### Andante.

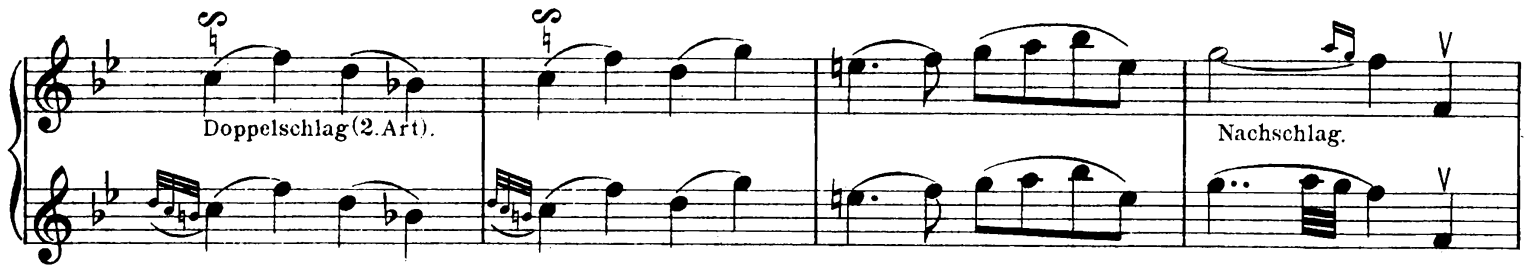
Schreibweise.

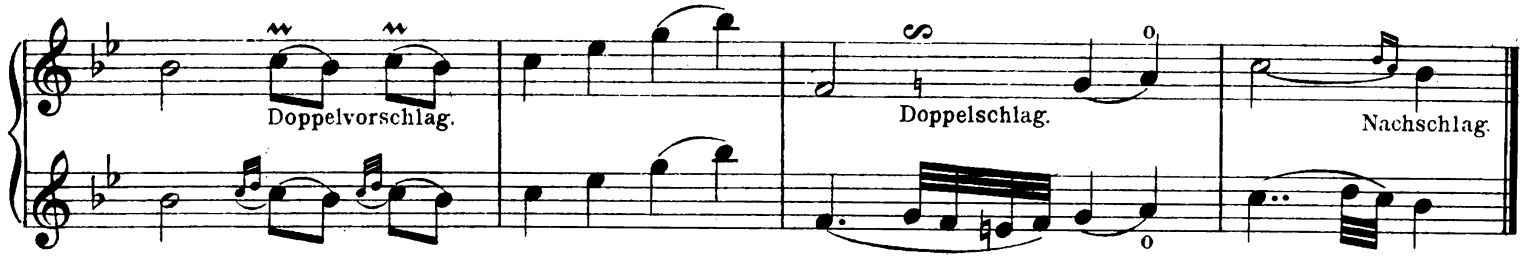
155.

Ausführung.




*) od. zweiunddreißigstel Noten. 1/4 = 8/32, 1/8 = 4/32.

od. vierundsechzigstel Noten. 1/4 = 16/64, 1/8 = 8/64.

**Der Triller.** Der Vollständigkeit halber lasse ich jetzt auch den Triller folgen, obgleich es m. E. besser ist, den Anfänger damit vorläufig zu verschonen.

Schreibweise.

Dieser Triller beginnt mit der Vorschlagsnote und endet mit dem Nachschlage.

156.

Erste Ausführung.

Zweite Ausführung.

Schreibweise.

Dieser Triller beginnt mit der Hauptnote und endet mit dem Nachschlage.

157.

Erste Ausführung.

Zweite Ausführung.

## Es-dur Tonleiter.

## Schon die Abendglocken klangen.

C. Kreutzer.

Feierlich.

Schüler.

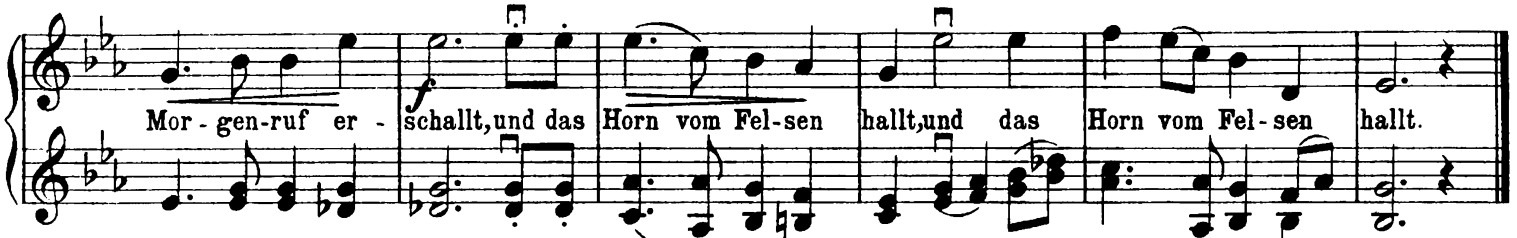
158.

Lehrer.

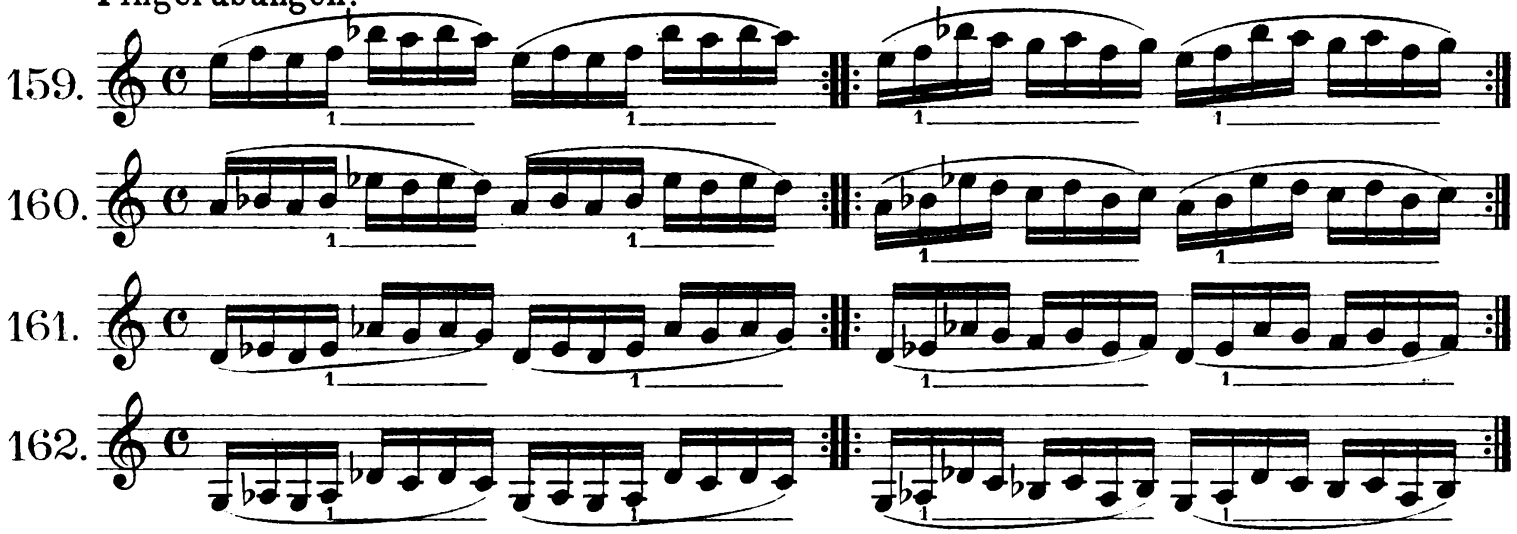
*p* Schon die A-bend-glok-ken klan-gen, *cresc.* und die Flur im Schlum-mer liegt.

*p* Wenn die Ster-ne auf-ge-gan-gen, je-der gern im Traum sich wiegt. *f* Ja ein

*p* ru-hi-ges Ge-wis-sen mög euch stets den Schlaf ver-sü-ßen, *p* bis der Mor-gen-ruf er-schallt, bis der




## Fingerübungen.



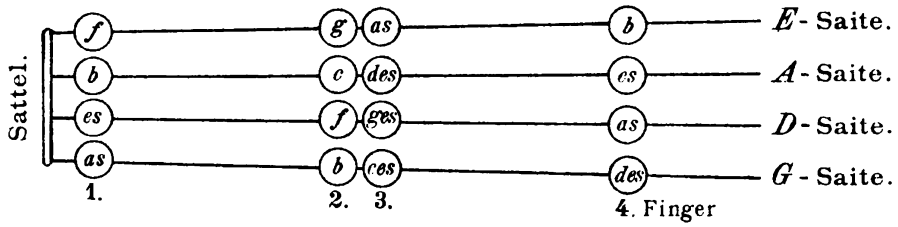

Eine große Auswahl weiterer für die erste und zweite Abteilung passende Volkslieder findet der Schüler in der Sammlung:

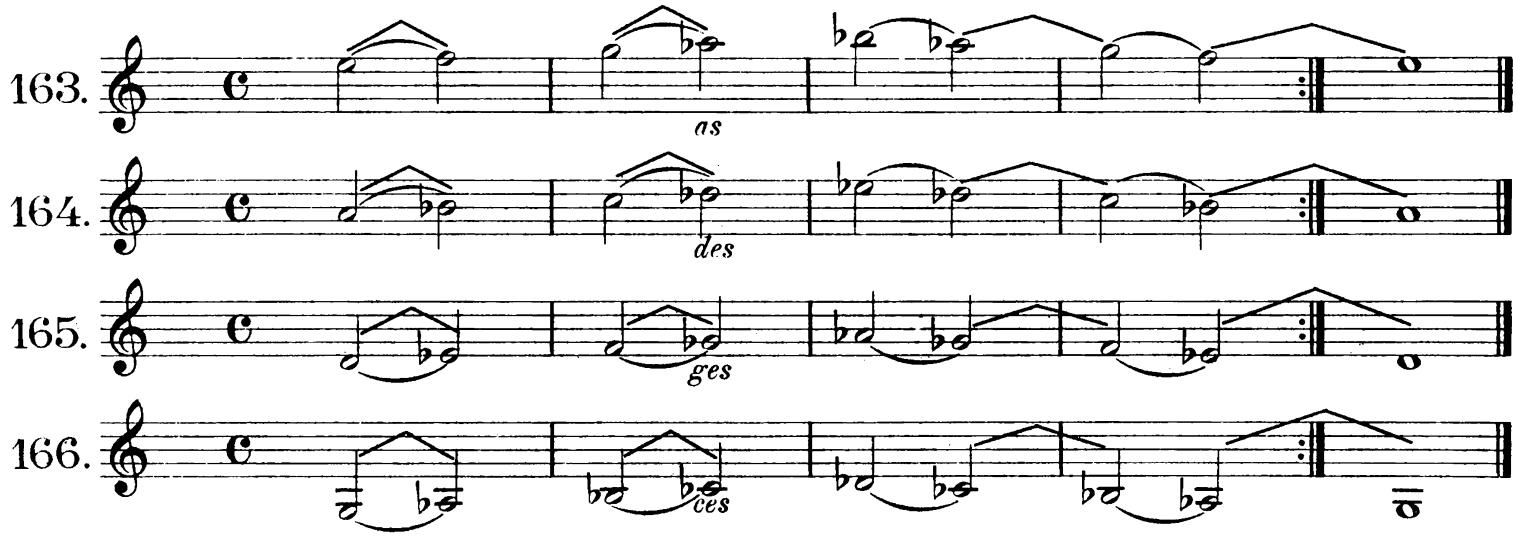
Arthur Seybold, Op. 137. „Volkslieder-Album“ Verlag Anton J. Benjamin A.-G., Leipzig.

Ausgabe für Violine und Piano
„ „ 2 Violinen und Piano
„ „ Violine Solo
„ „ 2 Violinen

## Die sechste regelmäßige Griffart.

Den dritten Finger in der fünften Griffart zurückgesetzt, ergibt die sechste regelmäßige Griffart:



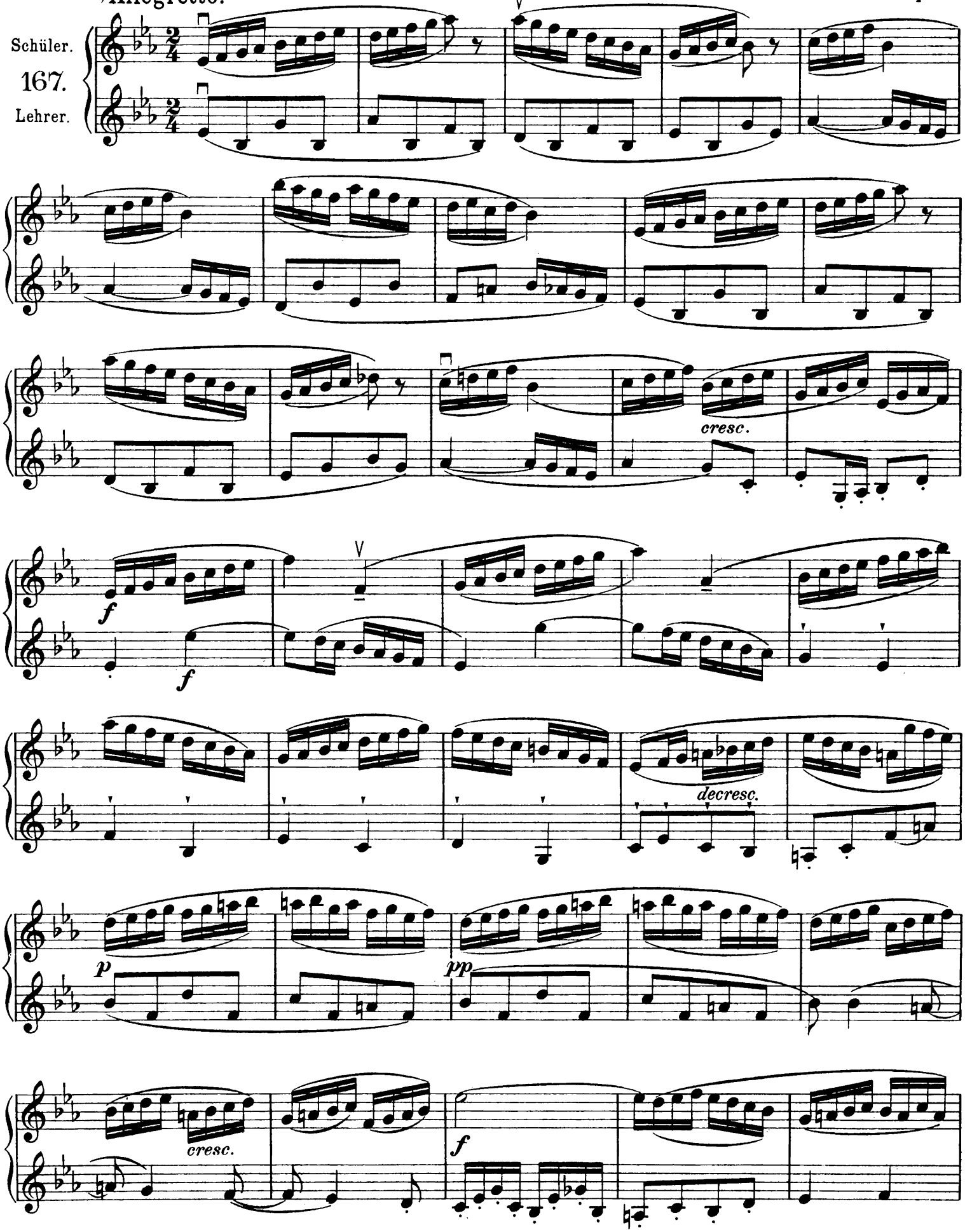
*) Allegretto.

Louis Spohr.

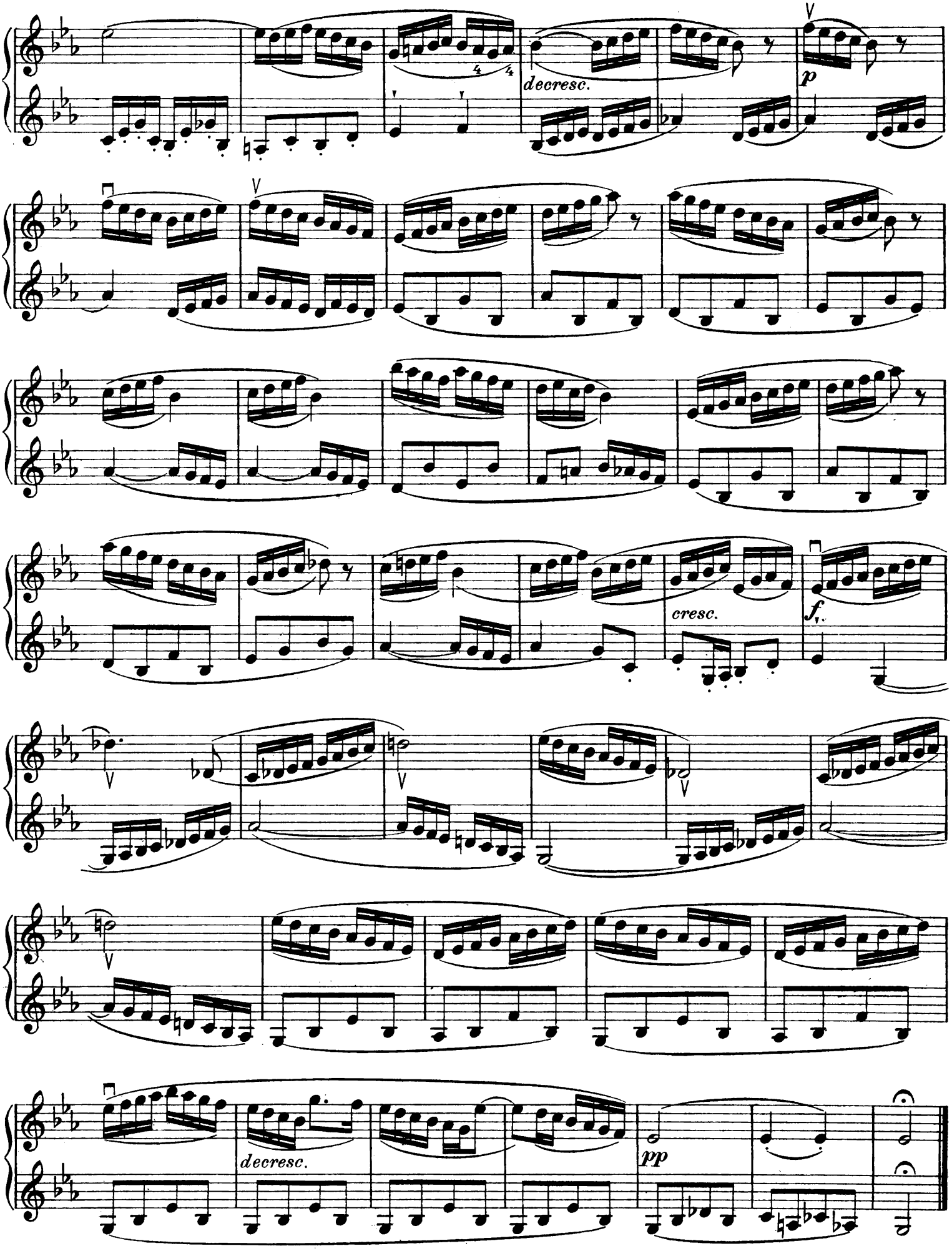
Schüler.

167.

Lehrer.

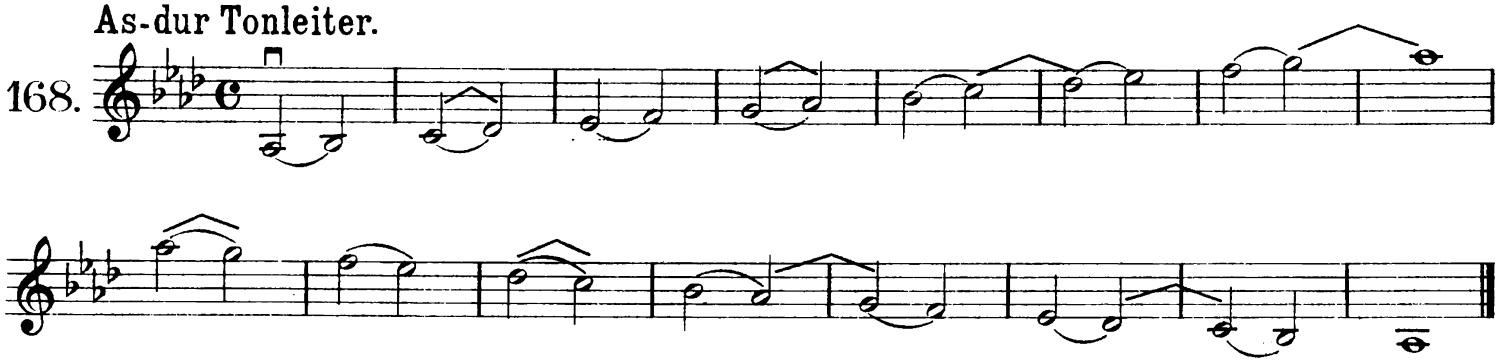



*) Diese Etüde Spohrs ist erst langsam mit den unteren Bogenstrichen, später schneller mit den oberen, den Originalbogenstrichen zu spielen.


decresc.
p
cresc.
f
decresc.
pp

As-dur Tonleiter.

168.

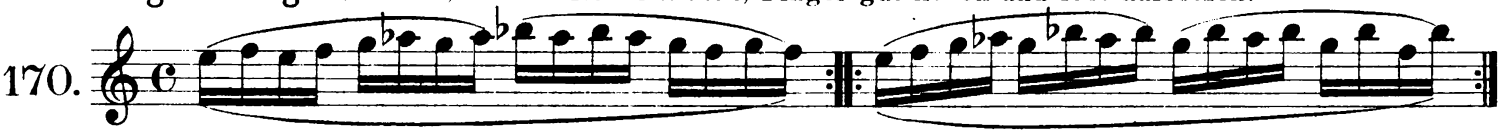


Des-dur Tonleiter.

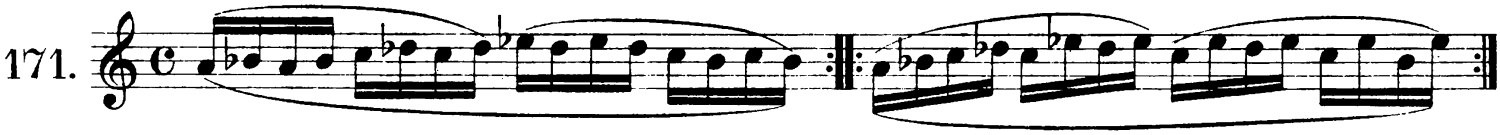
169.

**Fingerübungen.** Erst 8, dann 16 Noten binden; Finger gut heben und fest aufsetzen.

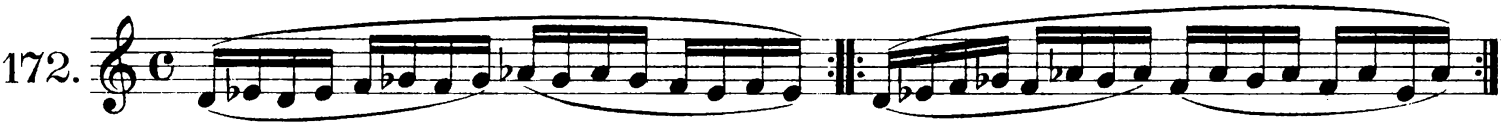
170.



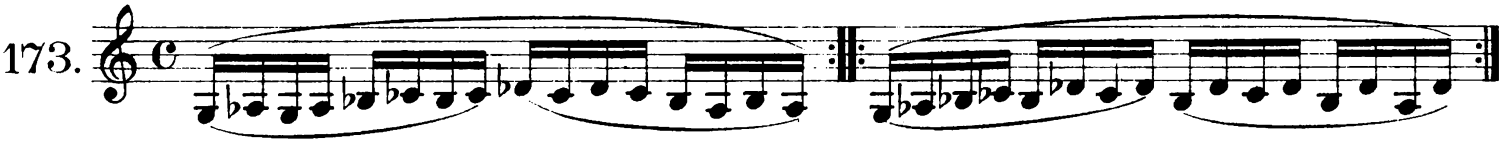
171.



172.



173.



## Erholungen und Wiederholungen.

Duett.

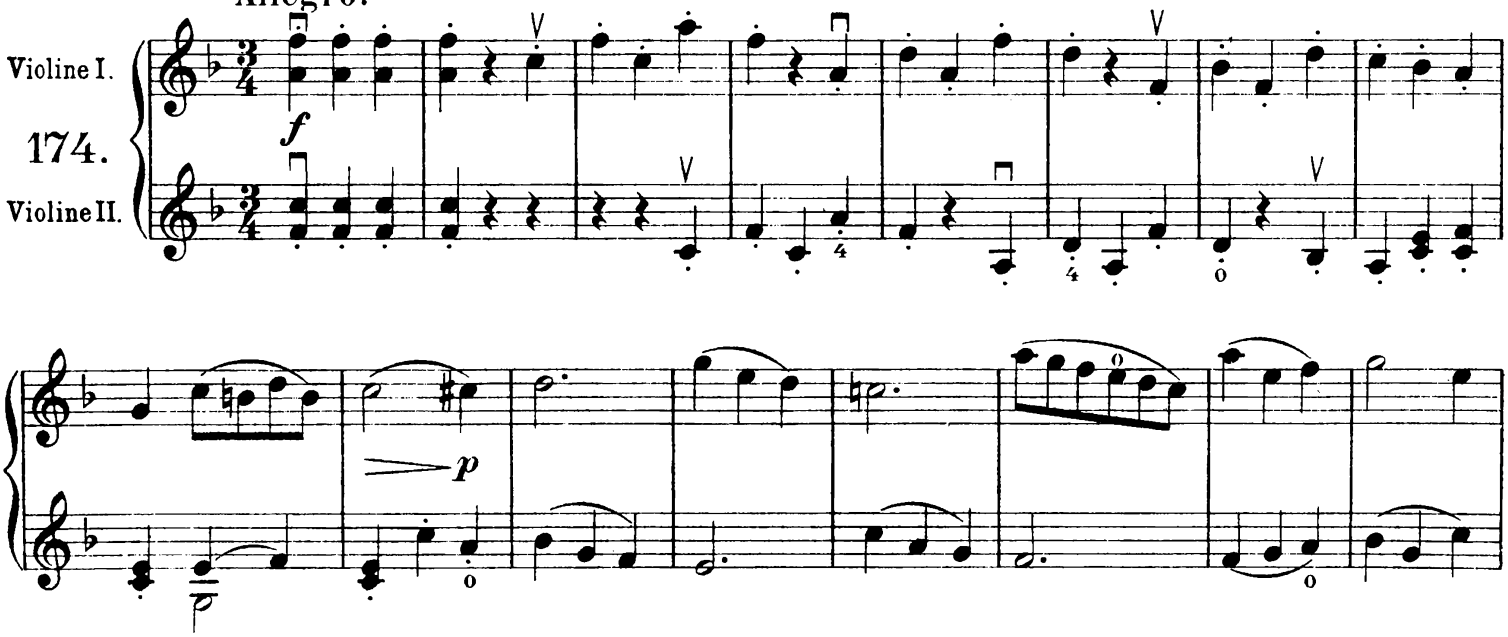
Allegro.

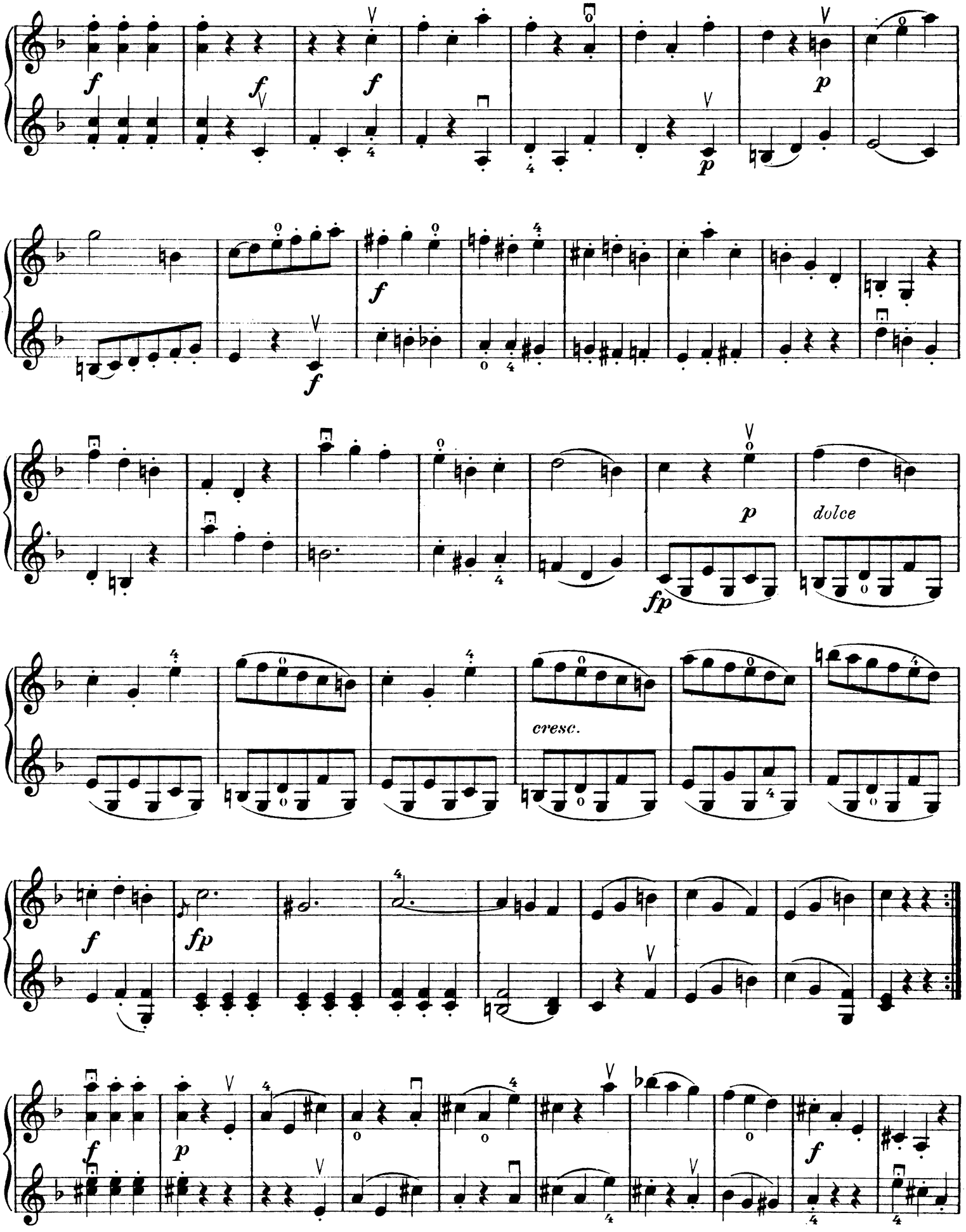
P. Pleyel, Op. 8 Nº 4 Satz 1.

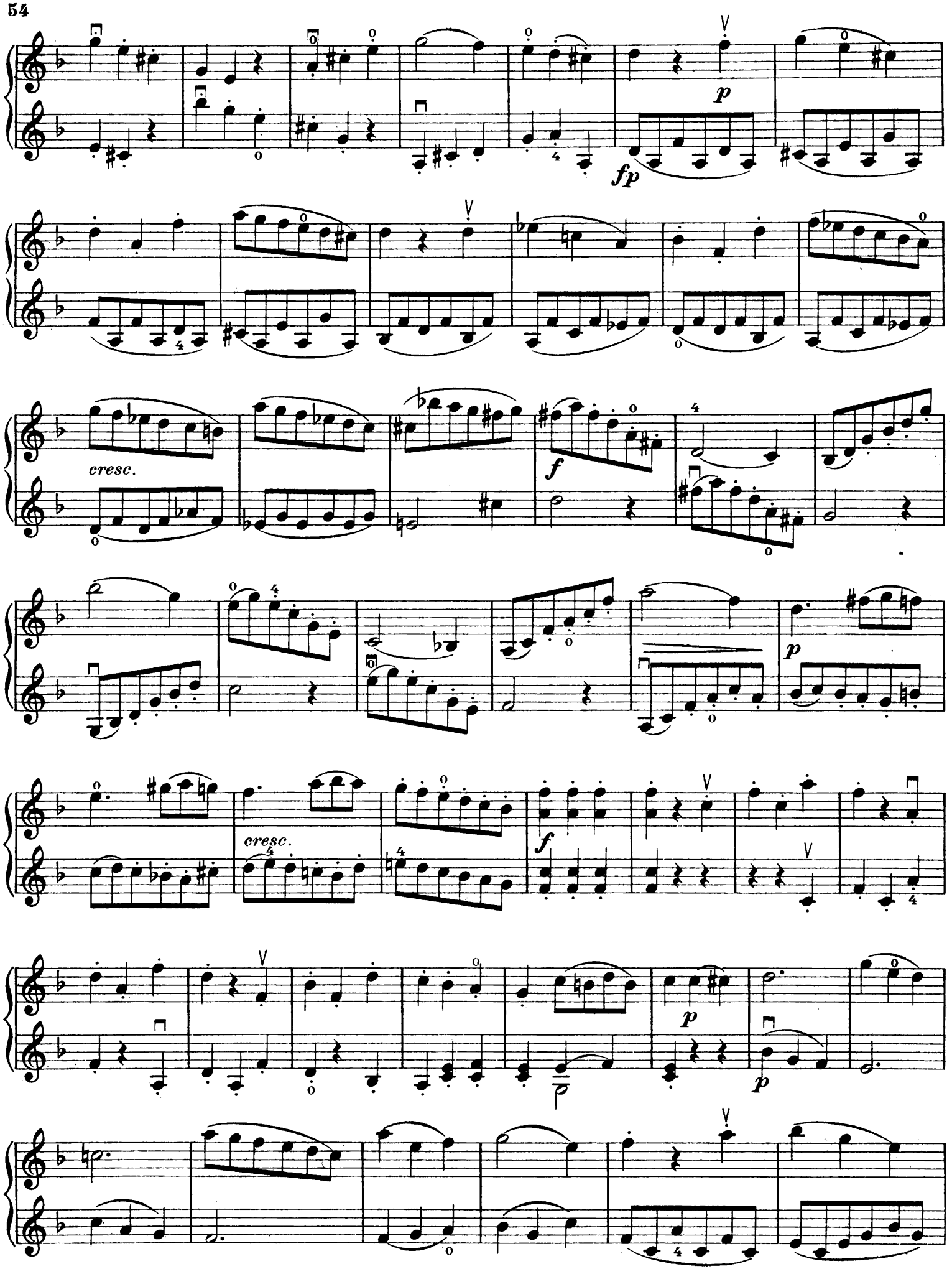
174.

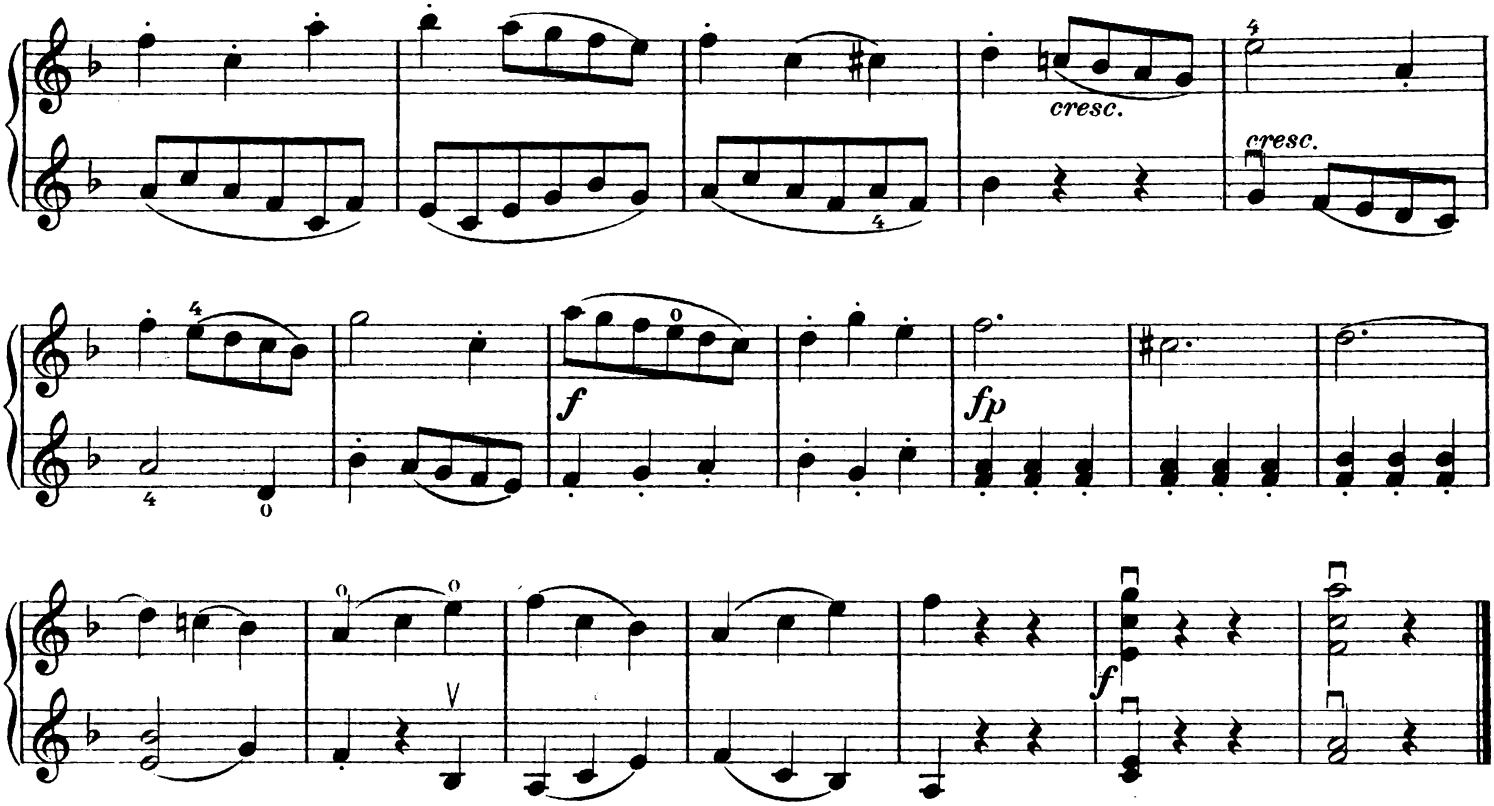
Violine I.

Violine II.




dolce
cresc.


fp
p
cresc.
f
p
cresc.
f
p
p




## Duett.*)

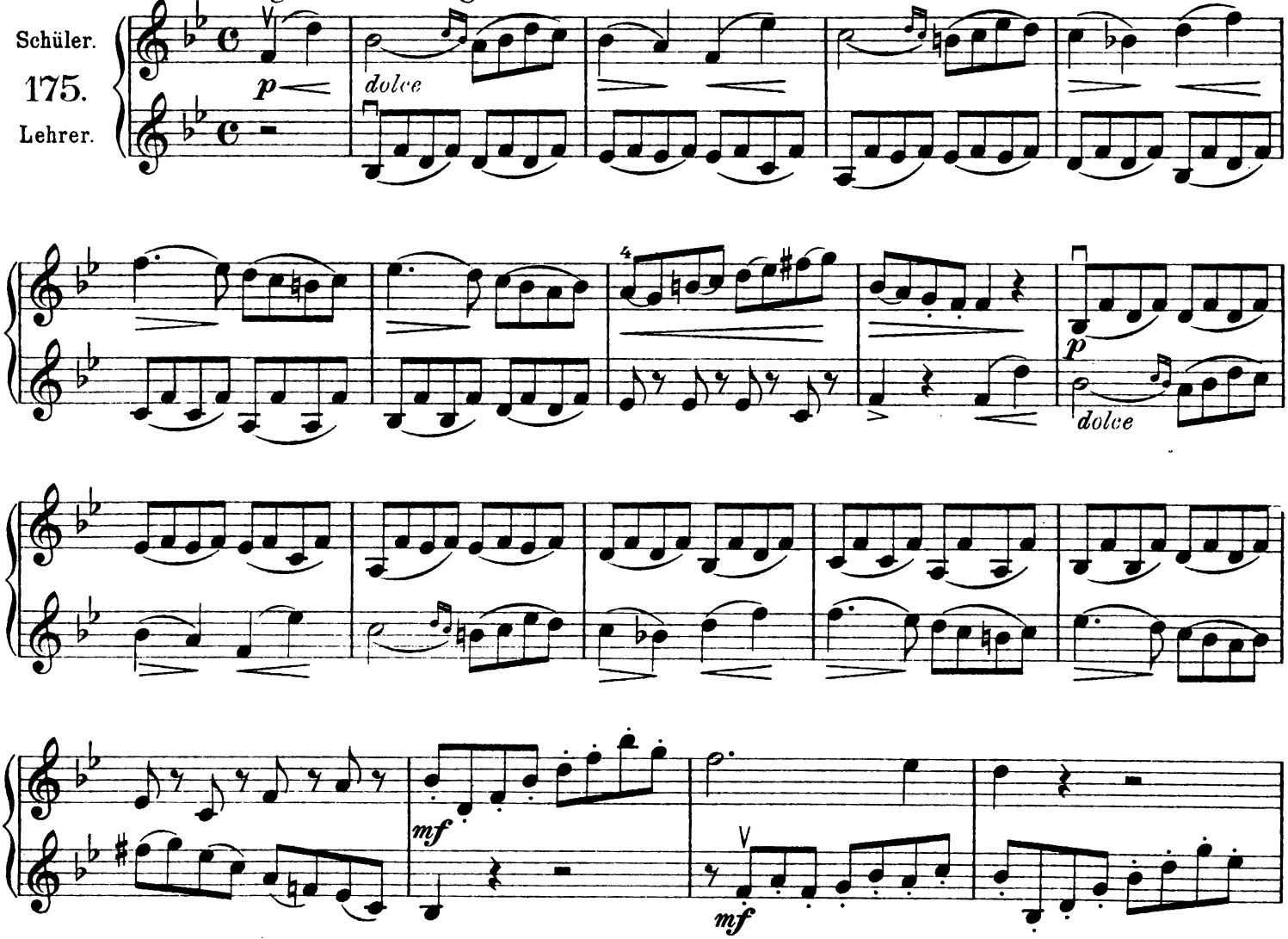
**Allegro moderato grazioso.**

F. Mazas, Op. 38 Nº 6.

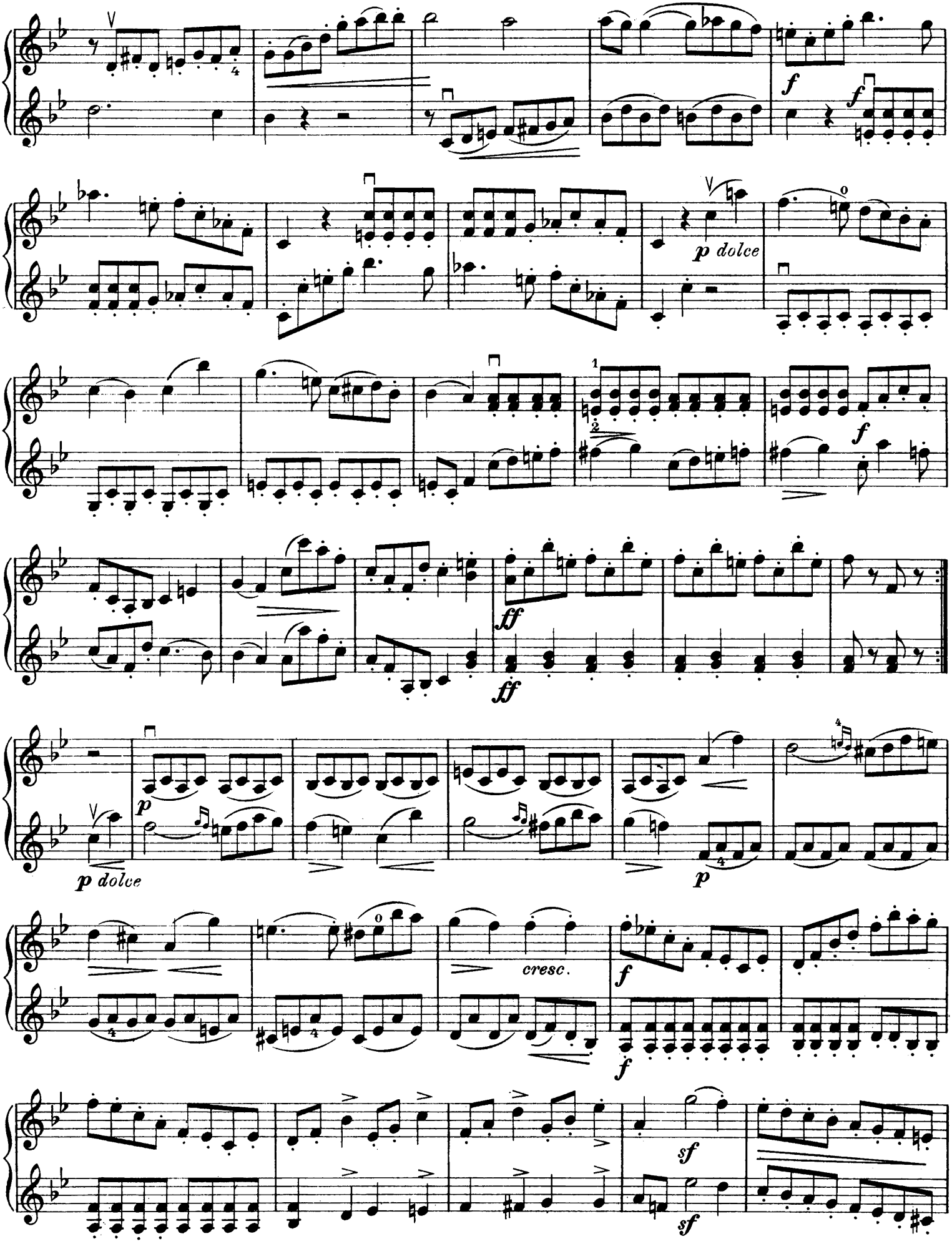
Schüler.

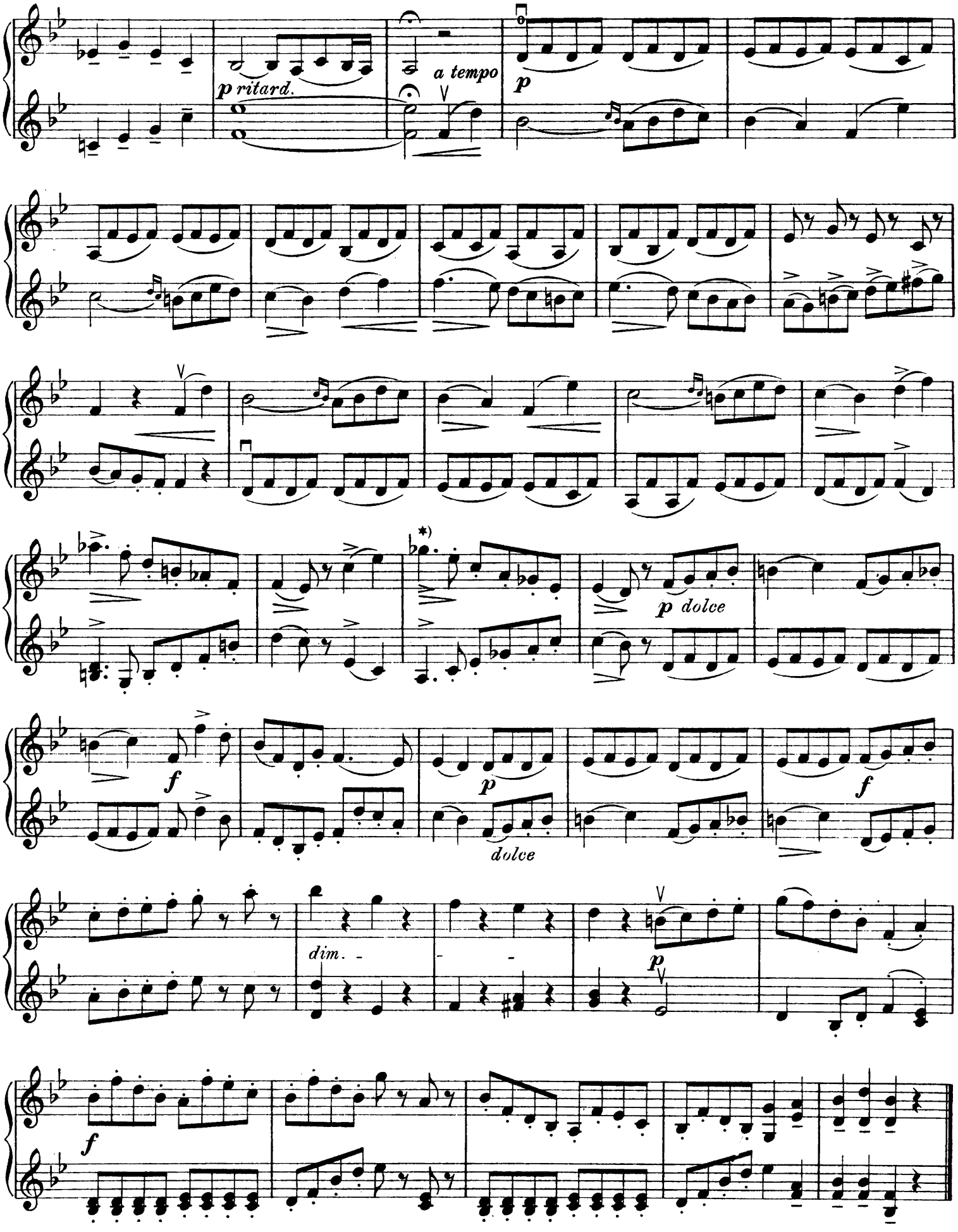
175.

Lehrer.




*) Jetzt kann auch erst die dritte Abteilung vorausgenommen werden und hinterher Nº 175-187, wofür die Ansicht des Lehrers. und Begabung des Schülers maßgebend sind.


f
f
p dolce
f
ff
ff
p dolce
p
p
cresc.
f
f
sf
sf




*) *ges*, den zweiten Finger zurücksetzen, so daß er neben *f* mit dem ersten Finger zu liegen kommt. Siehe unter Ergänzungen.

**Der Allabreve - Takt** 𝄵 ist ein 4/4 Takt, bei dem nicht die vier Viertel, sondern die zwei Halben gezählt werden. Der Anfänger tut jedoch gut, auch hier zuerst vier Viertel zu zählen.

## Duett.

*)Rondo.

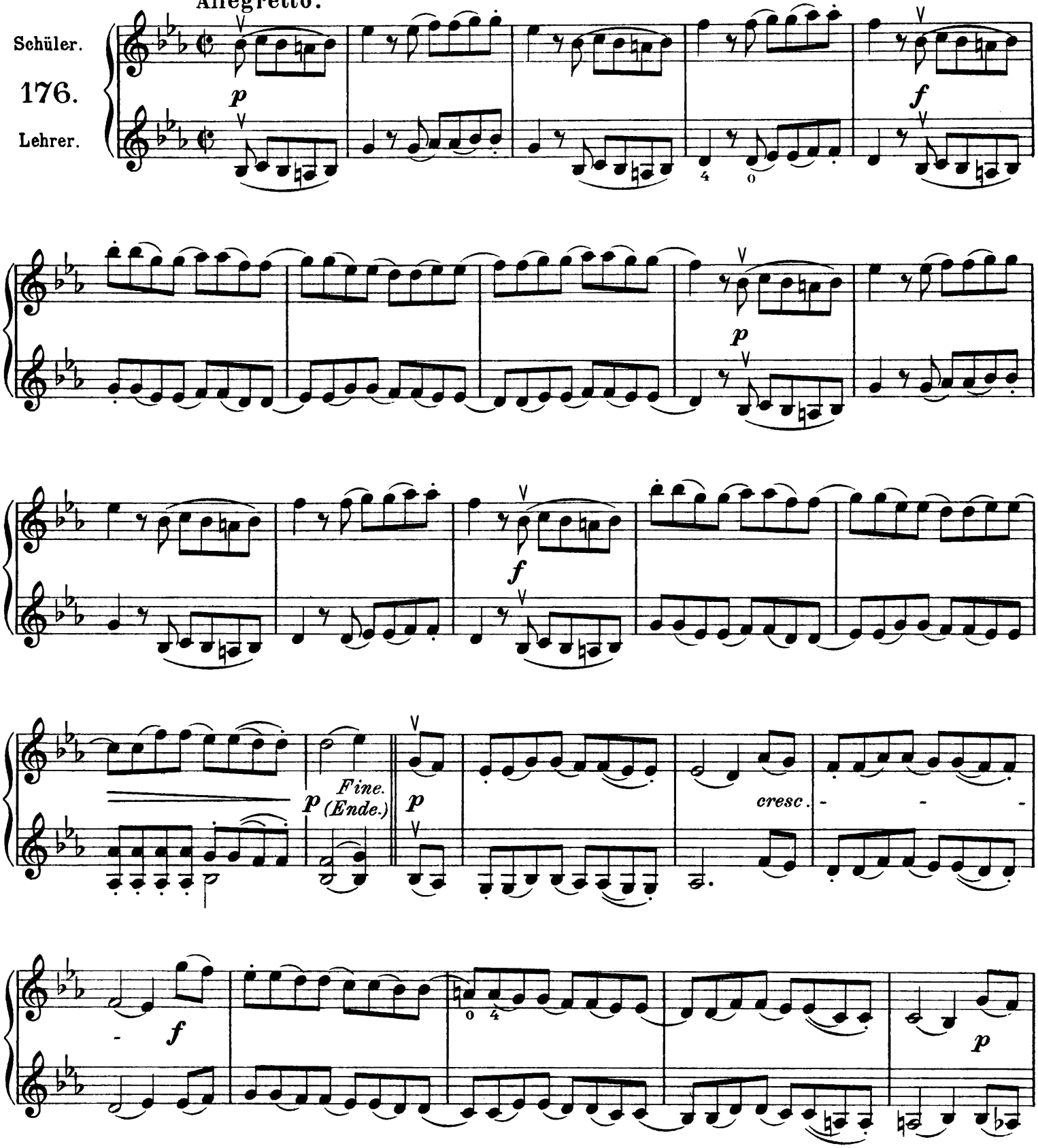
J. Gebauer, Op. 10. Nº 8. 2. Satz.

Allegretto.

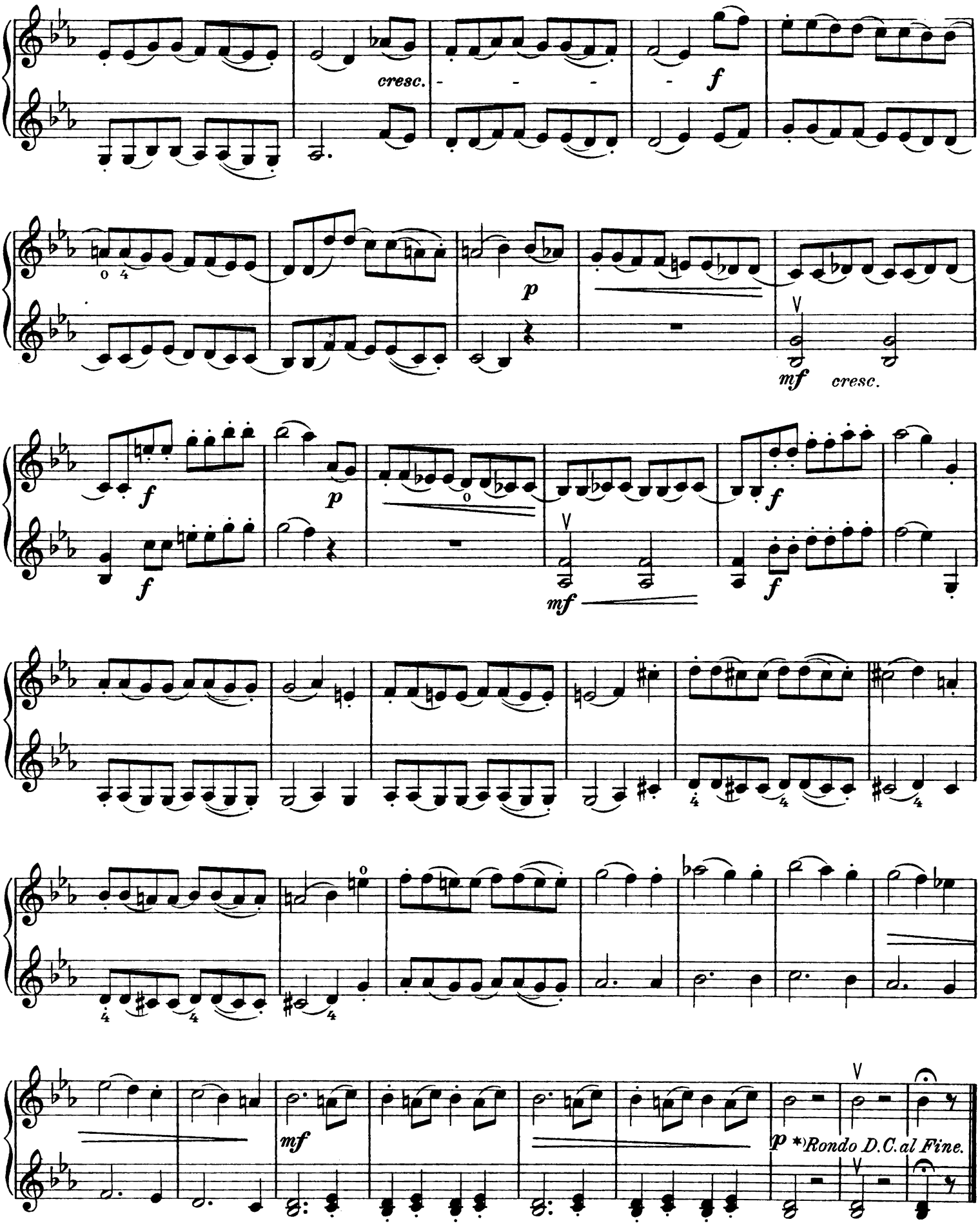
Schüler.

176.

Lehrer.




*) Rondo ist ein Musikstück, in welchem das Hauptthema immer wiederkehrt, also die Runde macht.



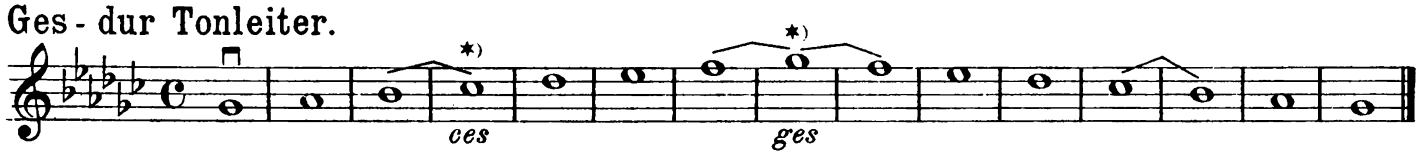

*) *Rondo D.C.al Fine.* – Rondo Da Capo al Fine heißt: Rondo vom Anfang bis Ende.

# Ergänzungen.

Es folgen jetzt noch einige schwierigere Tonarten.

## Ges - dur Tonleiter.

177.

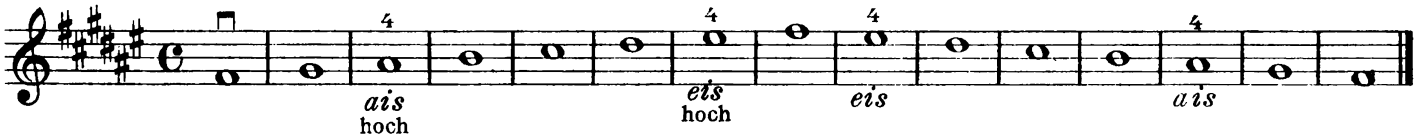



*) Den zweiten Finger zurücksetzen neben den ersten Finger.

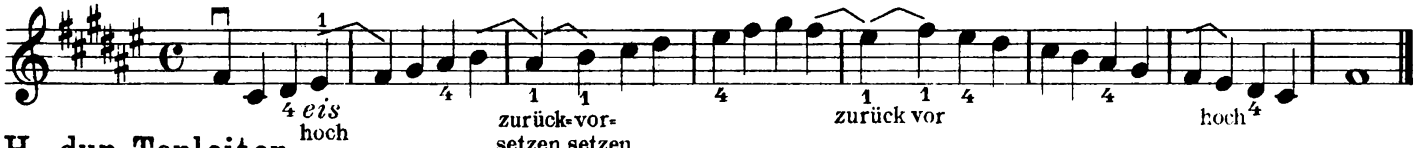
Jetzt die enharmonische Verwechslung von Ges – dur, das ist derselbe Klang durch andere Noten ausgedrückt.

## Fis - dur Tonleiter.

178.

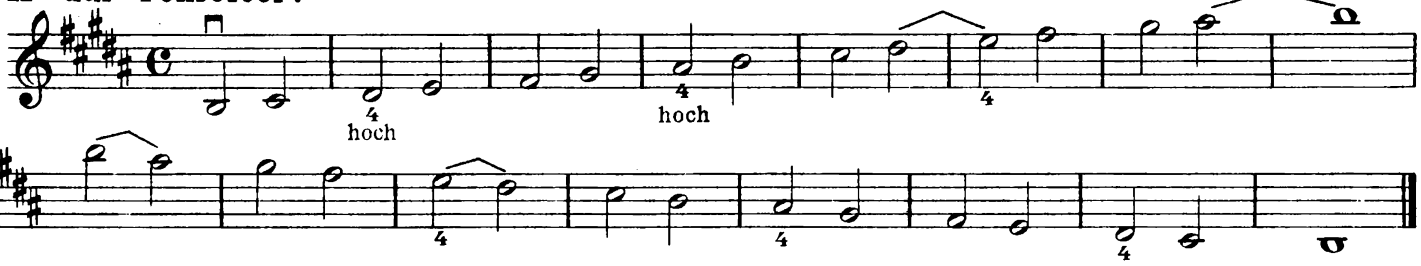



179.

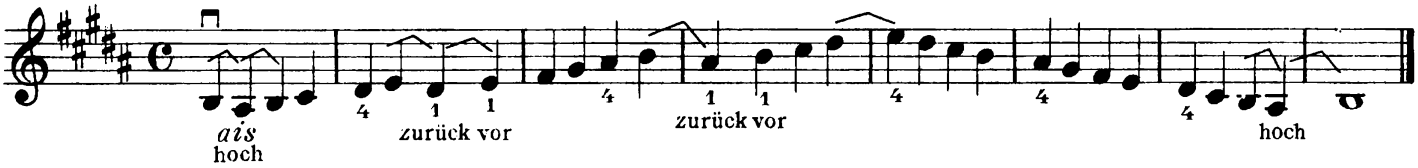



## H - dur Tonleiter.

180.




181.



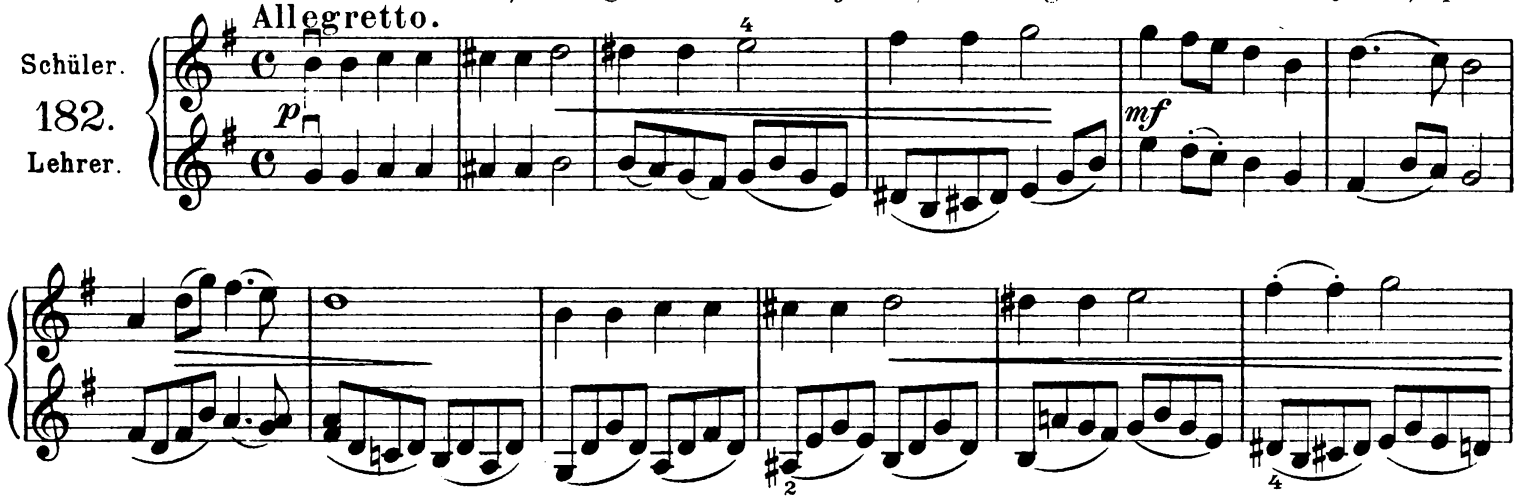

Zu erwähnen sind noch das **Doppelkreuz** 𝄪 und das **Doppel B** 𝄫.
Das 𝄪 erhöht die Note, vor welcher es steht, um zwei halbe Töne, *h* wird *hisis*, *c – cisis*. Das 𝄫 erniedrigt die Note um zwei halbe Töne, *h* wird *heses*, *c – ceses*.

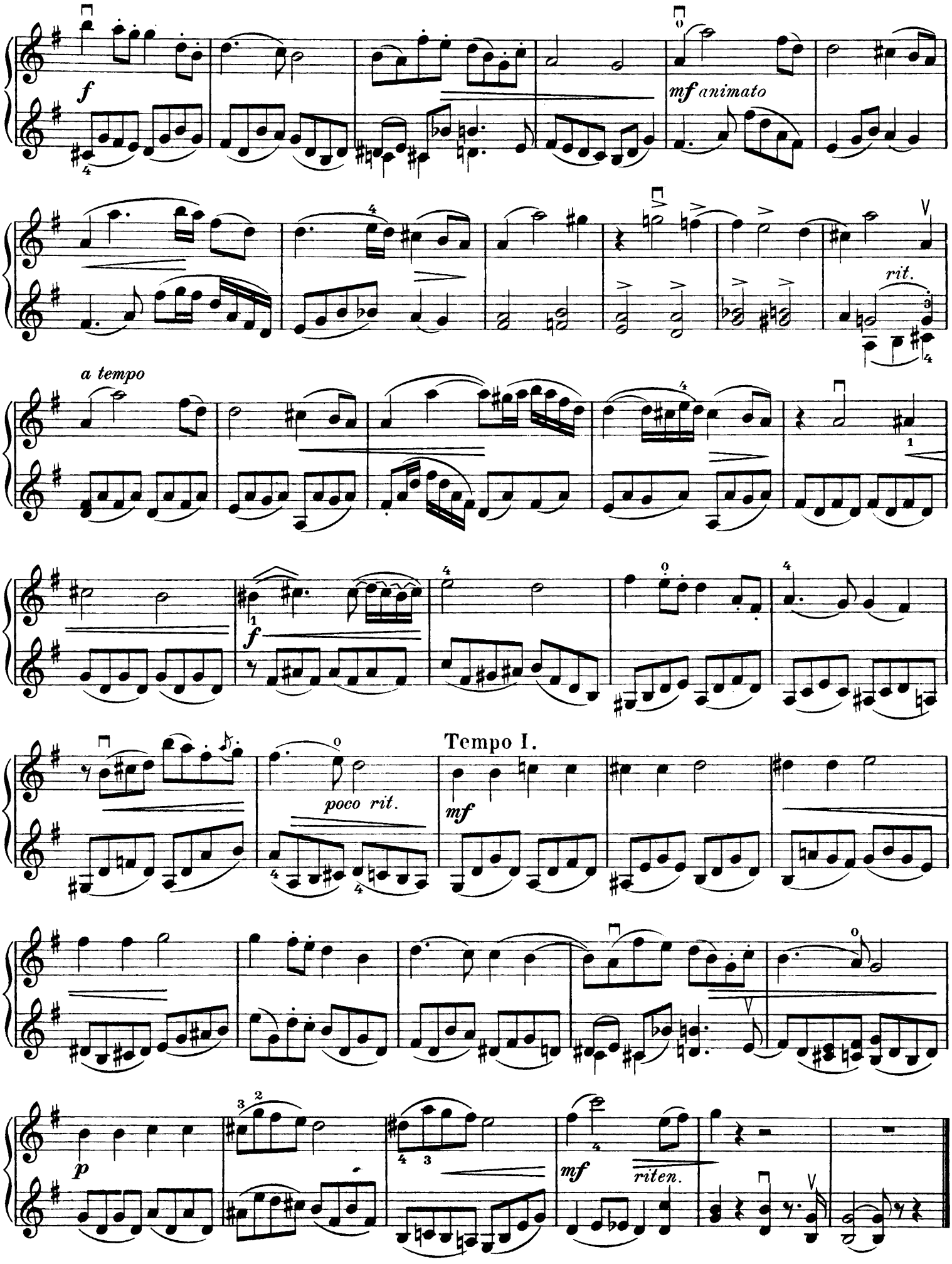
## Morgenlied.

Für Violine und Klavier, Verlag v. Anton J. Benjamin, Hamburg. Arthur Seybold, Op. 161.

Allegretto.

Schüler.
182.
Lehrer.




f
mf animato
rit.
a tempo
f
poco rit.
Tempo I.
mf
p
mf
riten.

# Duett.

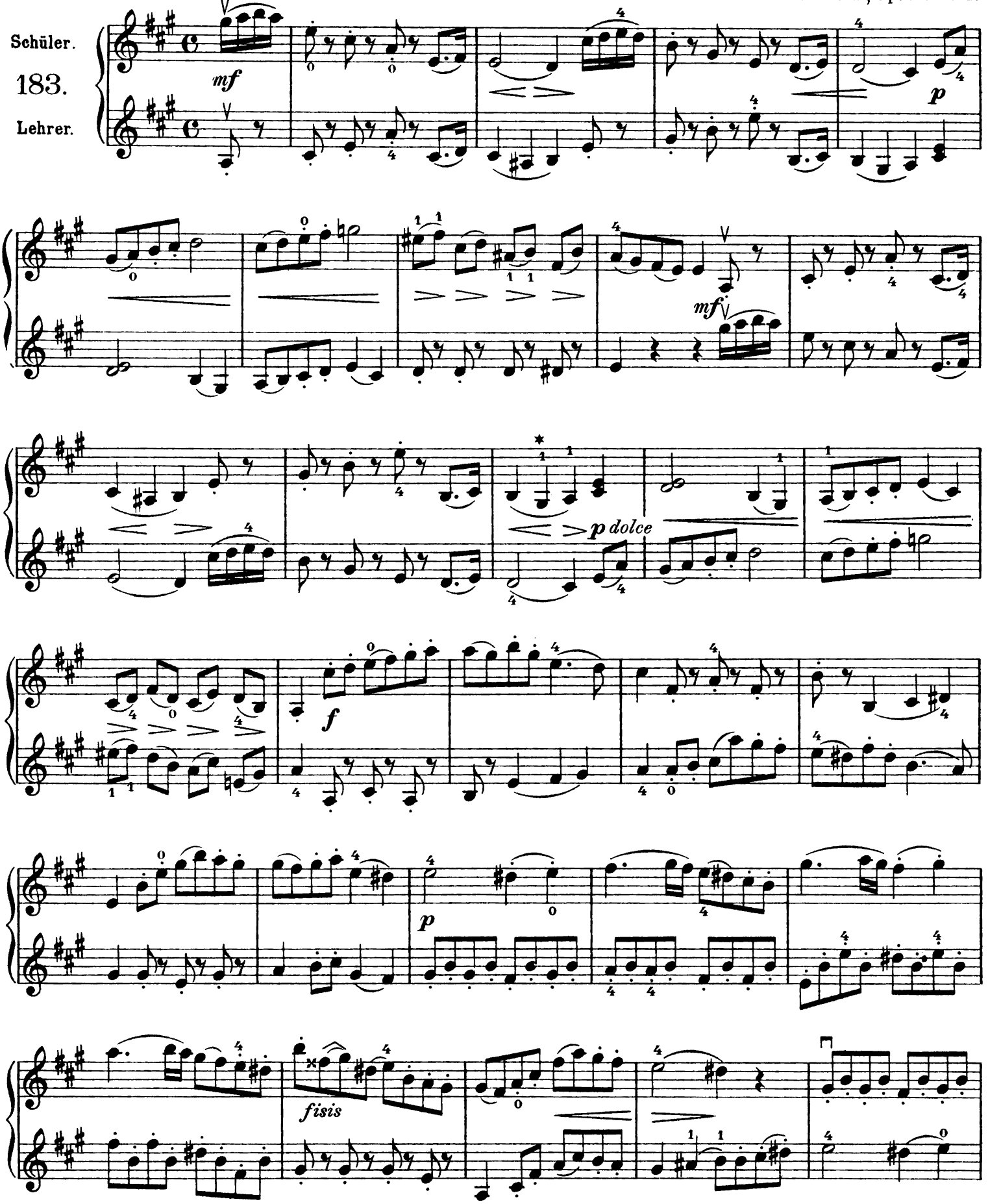
**Allegro moderato.**

F. Mazas, Op. 88. Nº 4.

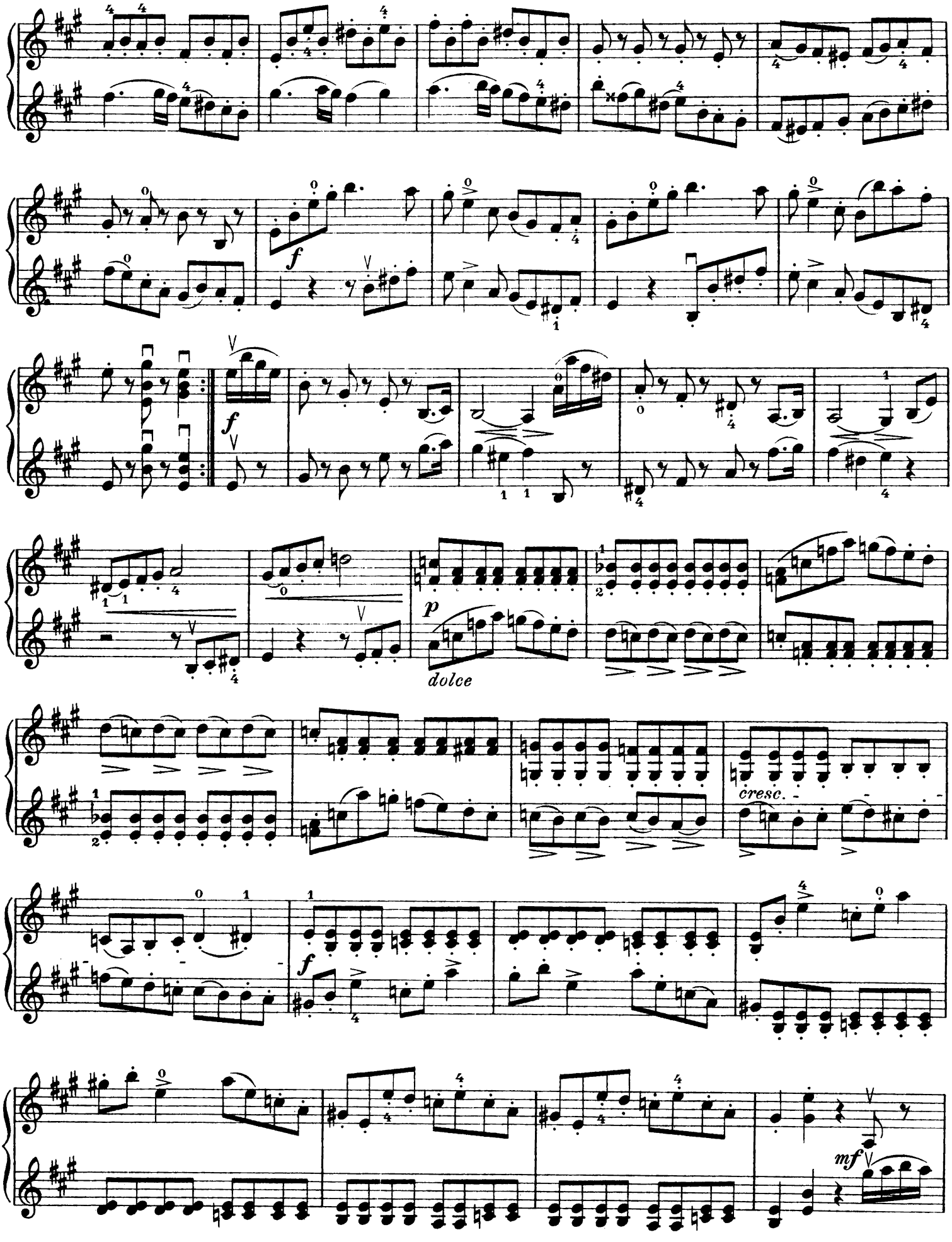
Schüler.

183.

Lehrer.




* *gis* am Sattel


f
f
p
dolce
cresc.
f
mf

*p*

*p dolce*

*f*

## Die halbe Lage.

184.

185.

*cisis*

*fisis*

186.

187.

*fisis*

Da die halbe Lage etwas schwierig ist, so mögen hier zum besseren Verständnis die Übungen 184 – 187 nochmals mit ihrer enharmonischen Verwechslung folgen.

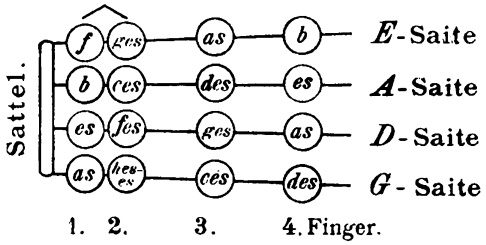
184

185.

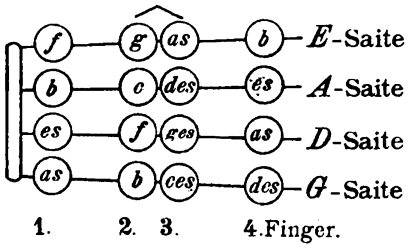
186.

187.

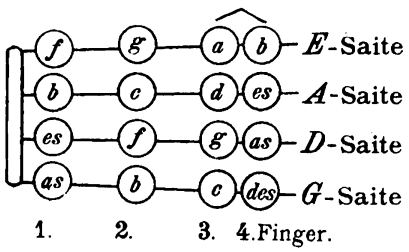
Betrachtet man die enharmonischen Verwechslungen, so ist dies eine neue und zwar die siebente regelmäßige Griffart:




dies die sechste regelmäßige Griffart:



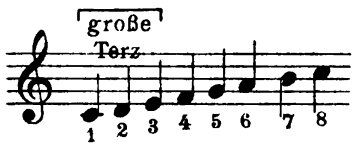

und dies die fünfte regelmäßige Griffart:

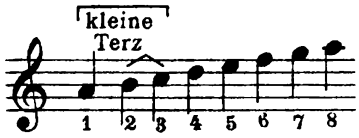


# Dritte Abteilung.

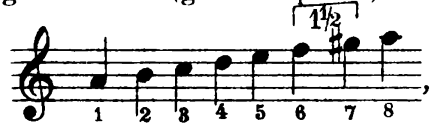
## Die Molltonarten.

Bei den Durtonleitern oder Durtonarten war die erste, also die auf dem Grundton gebaute Terz (das ist vom ersten bis zum dritten Tone) eine große, denn sie bestand aus zwei ganzen Tönen. Bei den Molltonleitern ist die erste Terz jedoch eine kleine, denn sie besteht aus einem ganzen und einem halben Tone. Die verwandte Molltonart einer Durtonart hat ihren Grund auf der sechsten Stufe der Durtonart:

In C-dur: 

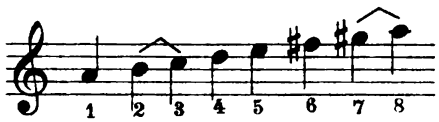
wäre es also auf a: 

Dies ist die **natürliche** Molltonleiter.

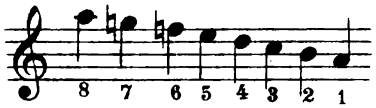
Man braucht jedoch aufwärts steigend die siebente große Stufe (große Septime) den sogenannten Leitton, deshalb wird die siebente Stufe um einen halben Ton erhöht: 

dadurch erhält man die **harmonische** Molltonleiter.

Jetzt haben wir aber von der sechsten bis zur siebenten Stufe einen übermäßigen Ton (anderthalb Ton), der schlecht sangbar ist, weshalb man auch die sechste Stufe erhöht:

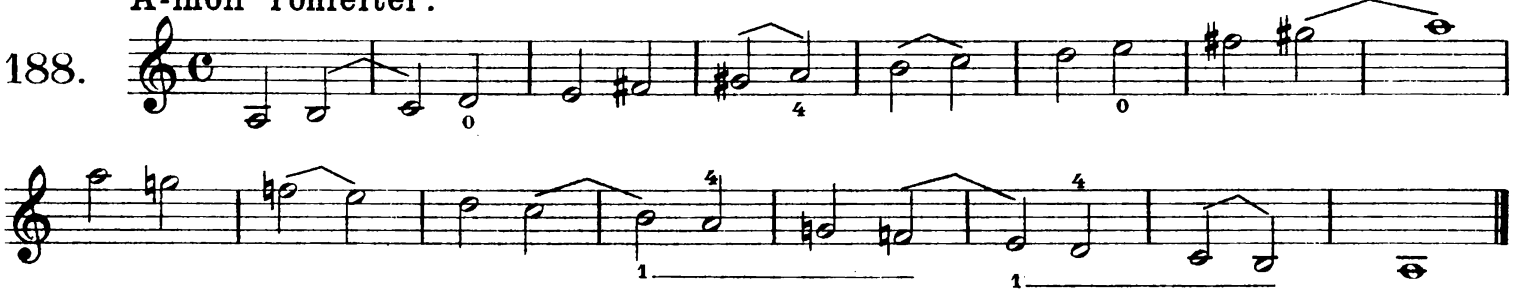


Dies ist die gebräuchliche **melodische** Molltonleiter.

Abwärts ist der Leitton überflüssig, u. die sechste u. siebente Stufe werden wieder erniedrigt. 


## Die am meisten vorkommenden Molltonleitern.

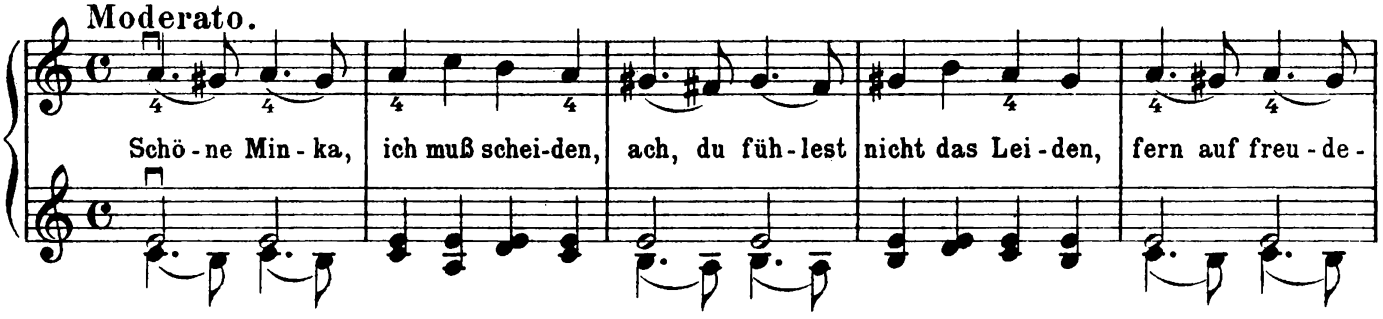
A-moll Tonleiter.

188. 

Schöne Minka. Russische Volksweise.

Moderato.

Schüler. 189. Lehrer.



lo - sen Hei - den, fern zu sein von dir! Fin - ster wird der Tag mir schei - nen,

ein - sam werd'ich gehn und wei - nen, auf den Ber - gen, in den Hai - nen ruf ich, Min - ka, dich!

Adagio.

L. Spohr.

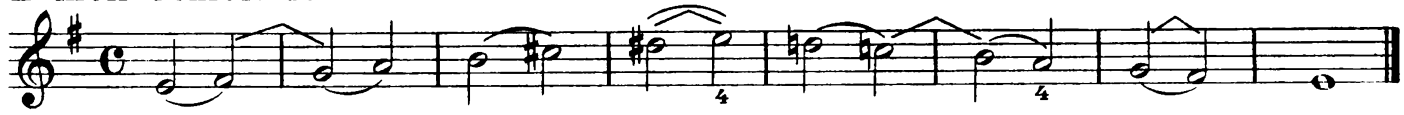
Schüler.

190.

Lehrer.

E-moll Tonleiter.

191.



## Duett.

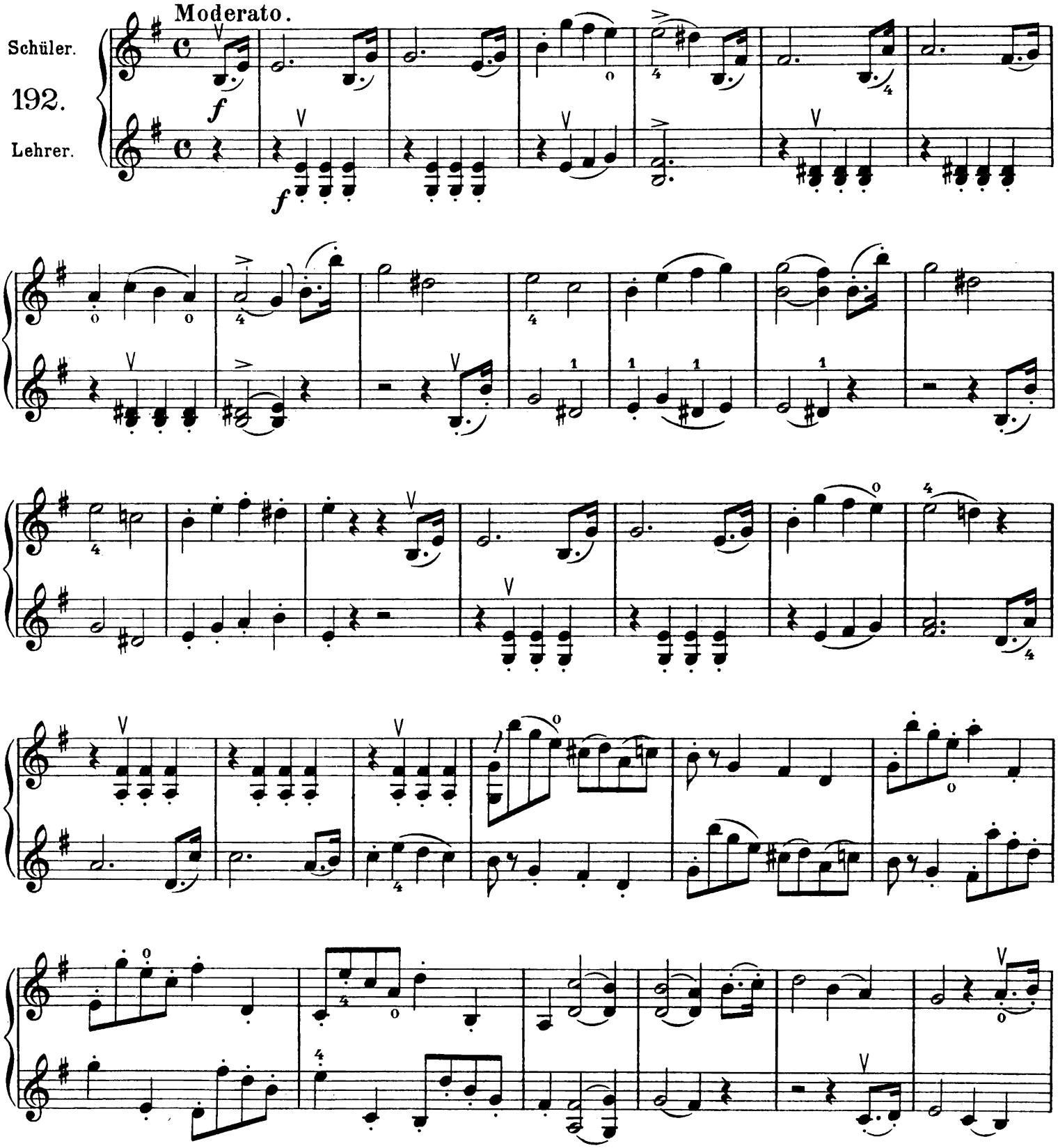
I. Pleyel, Op. 8. Nº 6. 1. Satz.

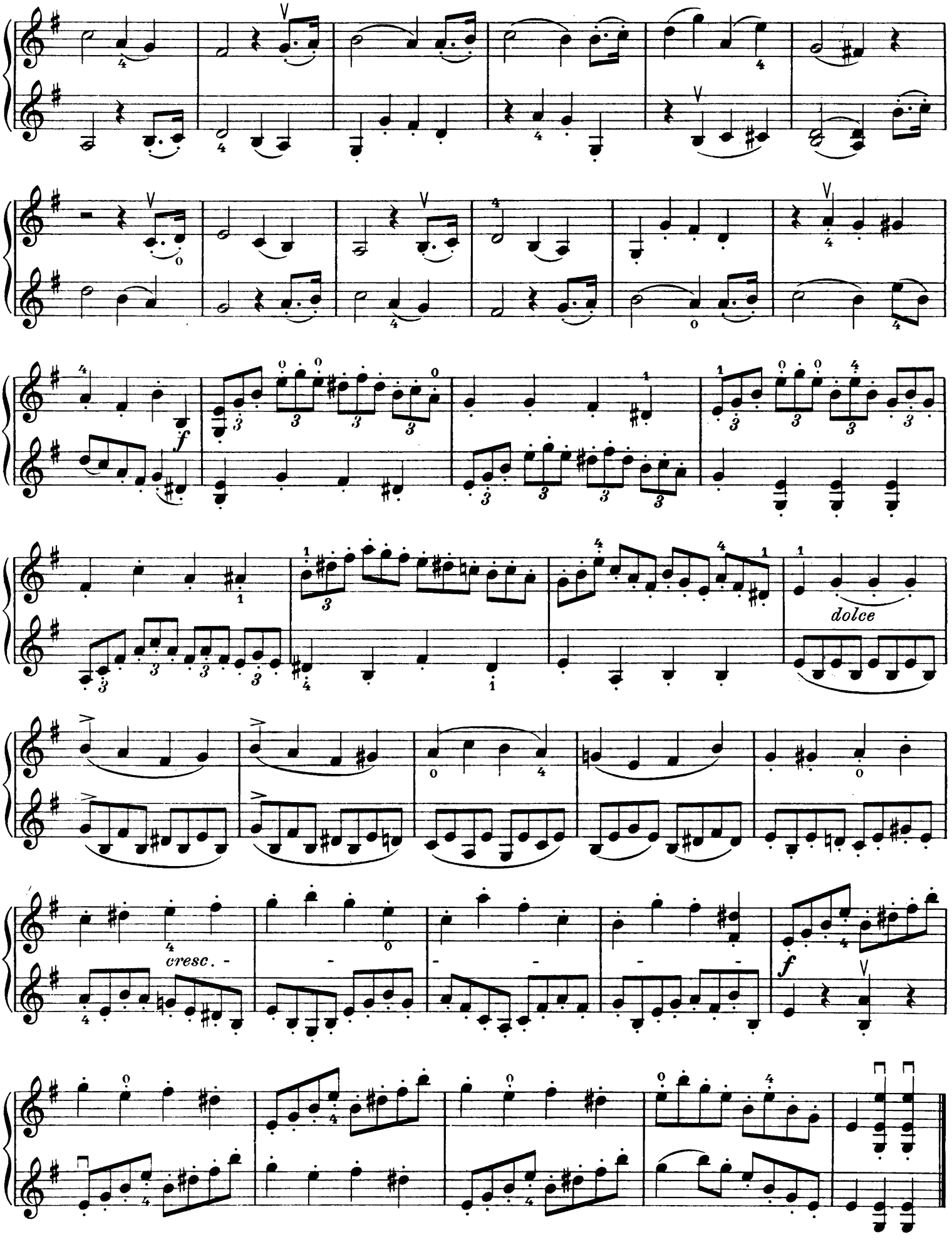
Moderato.

Schüler.

192.

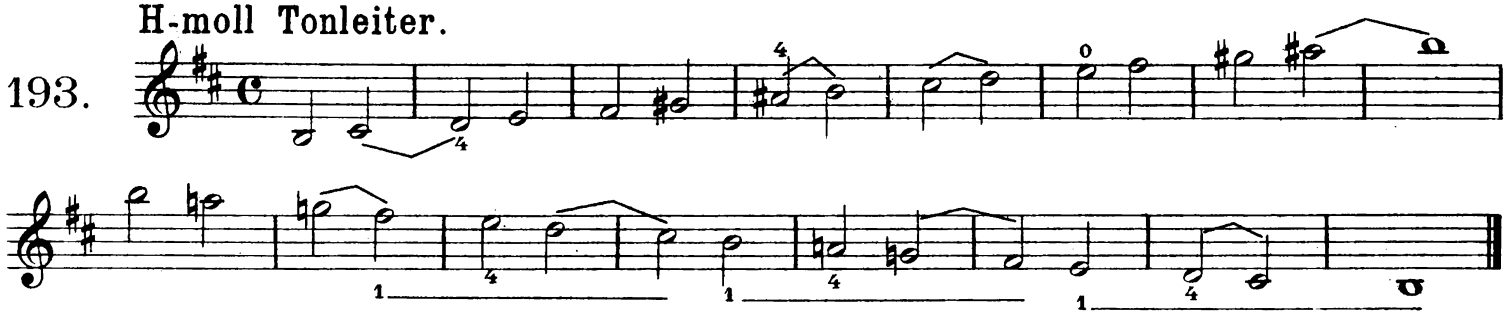
Lehrer.




f
dolce
cresc.
f

H-moll Tonleiter.

193.



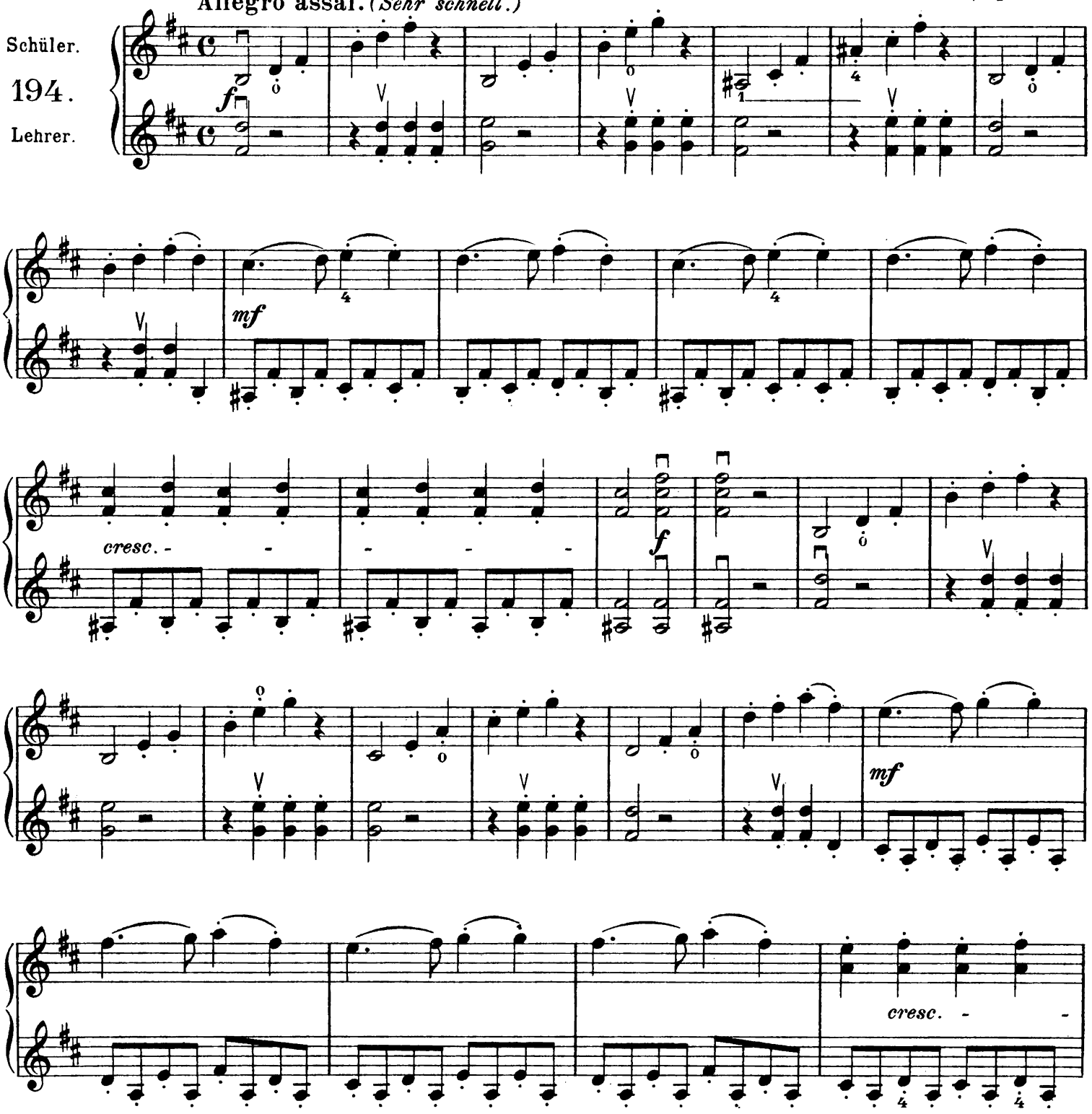
Allegro assai. *(Sehr schnell.)*

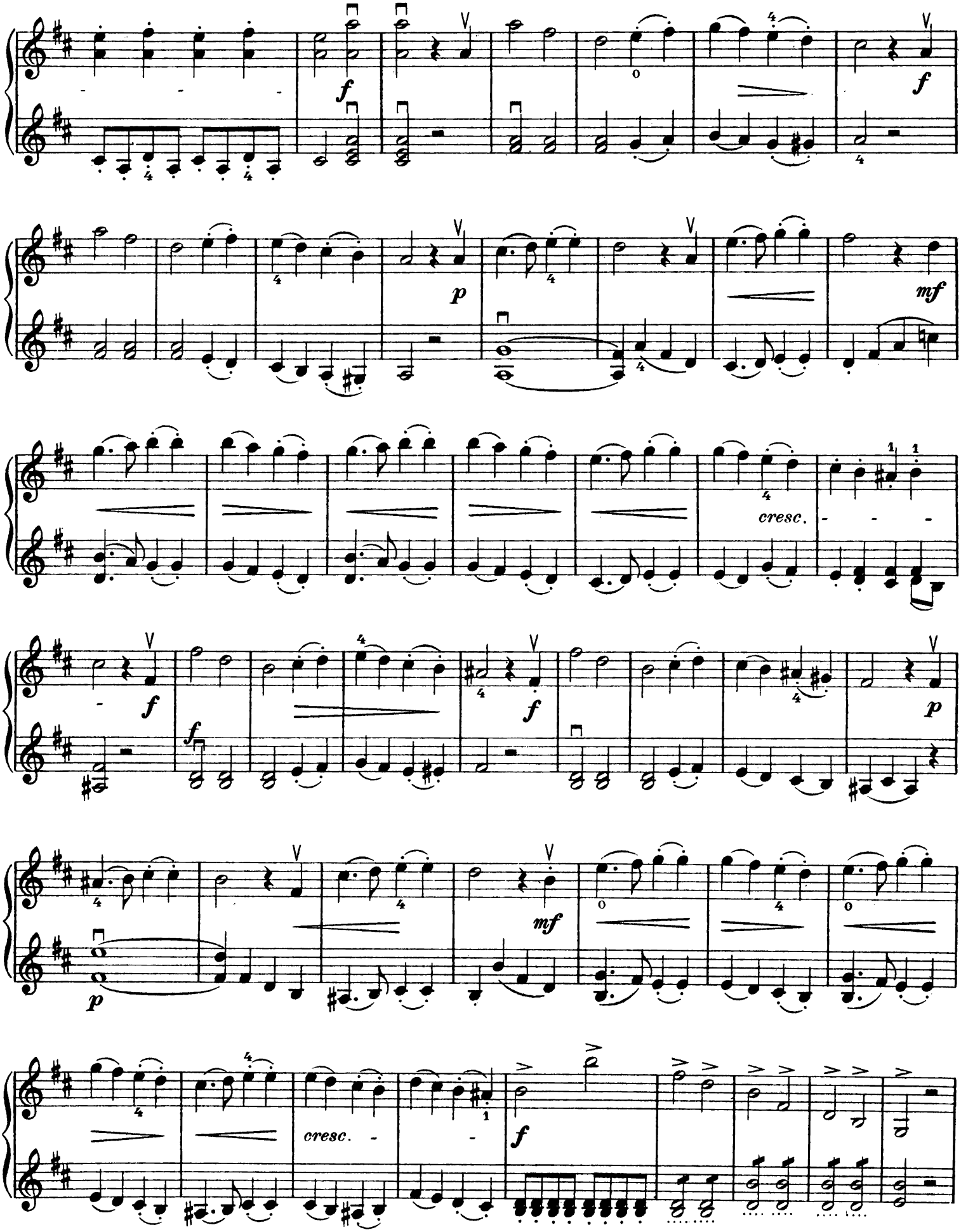
I. Gebauer, Op. 10. Nº 9.

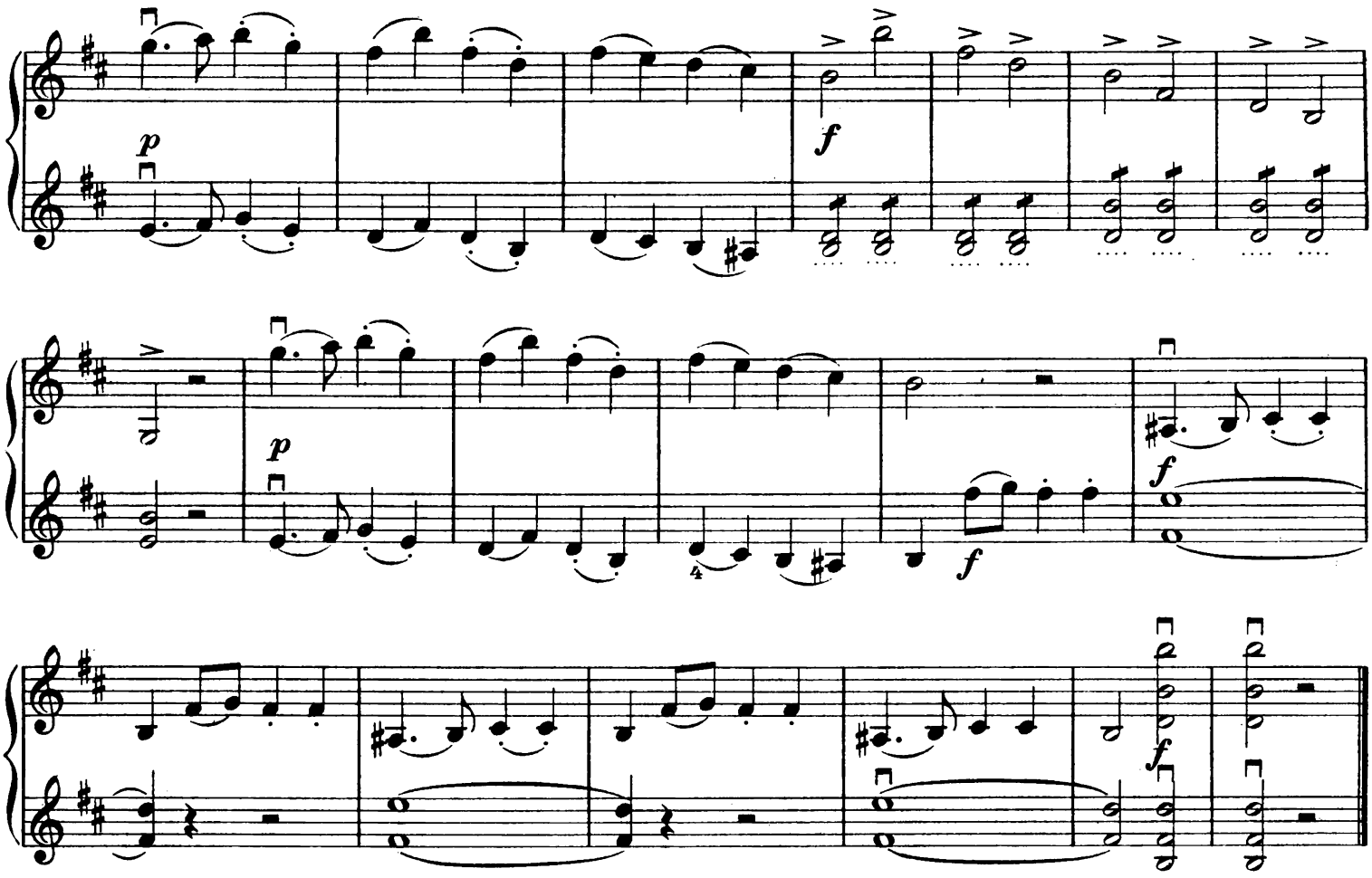
Schüler.

194.

Lehrer.

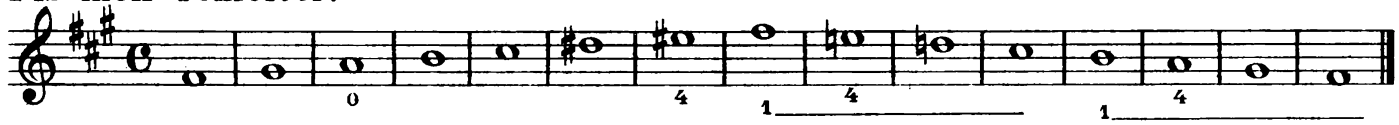



f
p
mf
cresc.
f
f
f
p
mf
p
cresc.
f



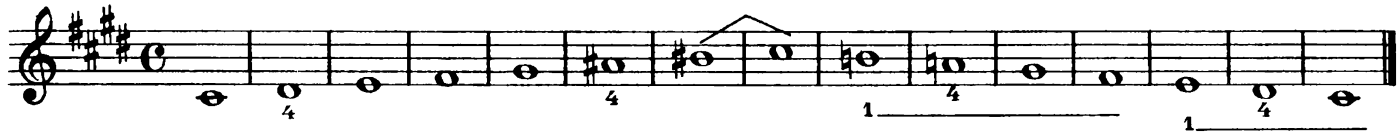
Fis-moll Tonleiter.

195.



Cis-moll Tonleiter.

196.



D-moll Tonleiter.

197.

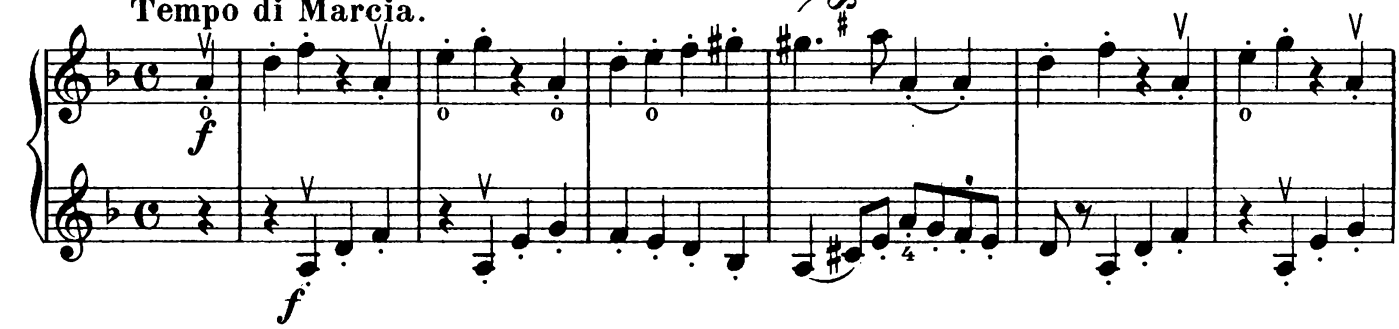
F. Mazas, Op. 38. Nº 5. 2. Satz.

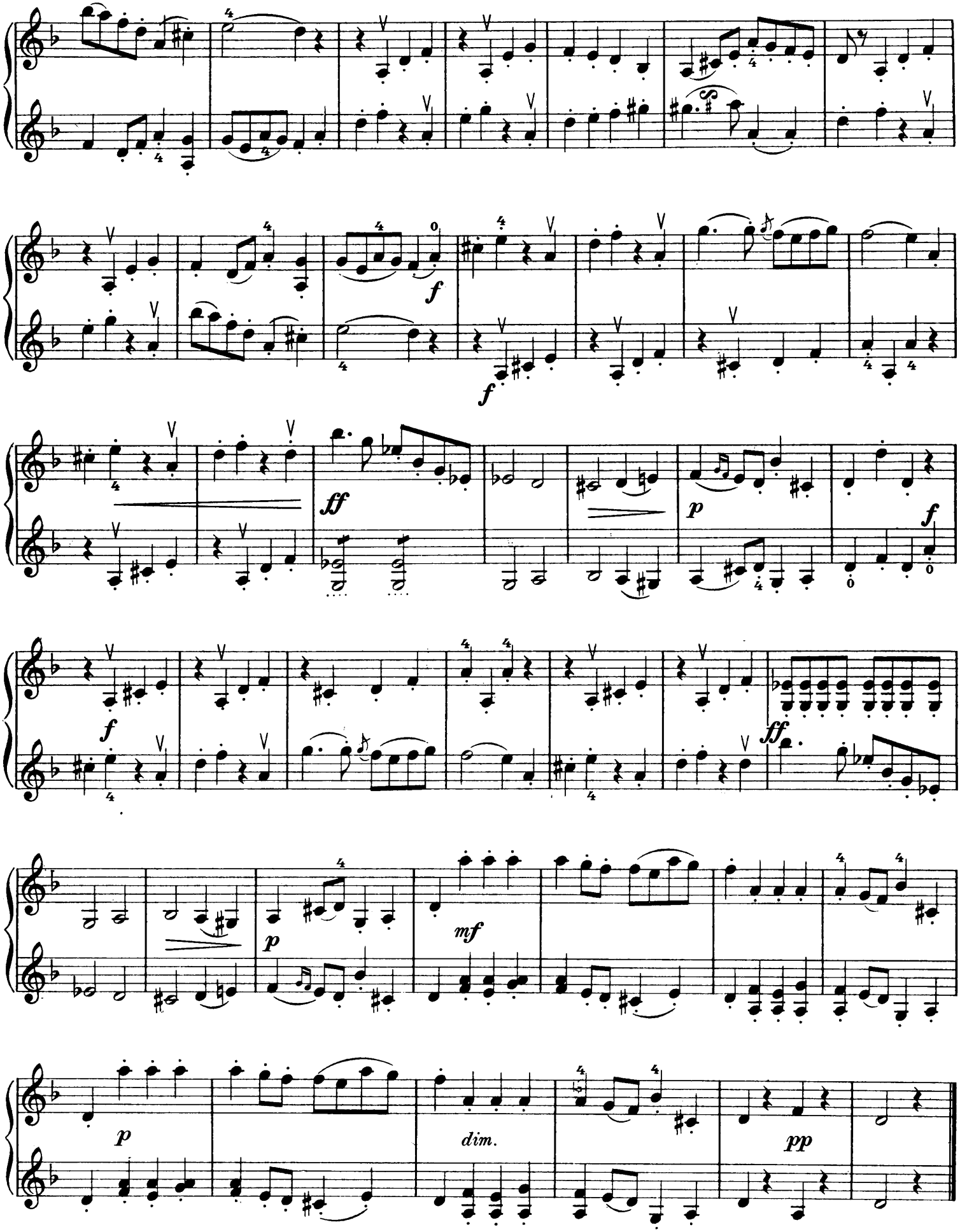
Tempo di Marcia.

Schüler.

198.

Lehrer.

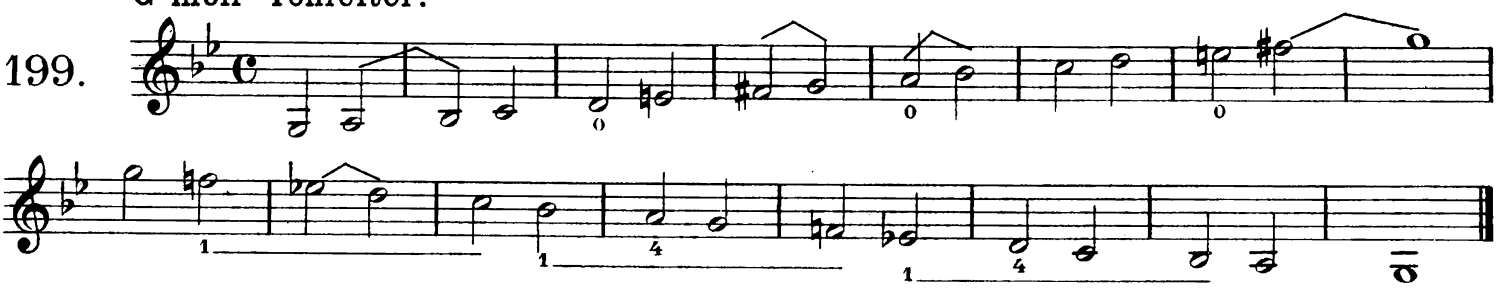





Hier beginne man mit Arthur Seybold „Neue Violin-Etüden-Schule“ Heft III.

## G-moll Tonleiter.

199.



## Neunachteltakt.

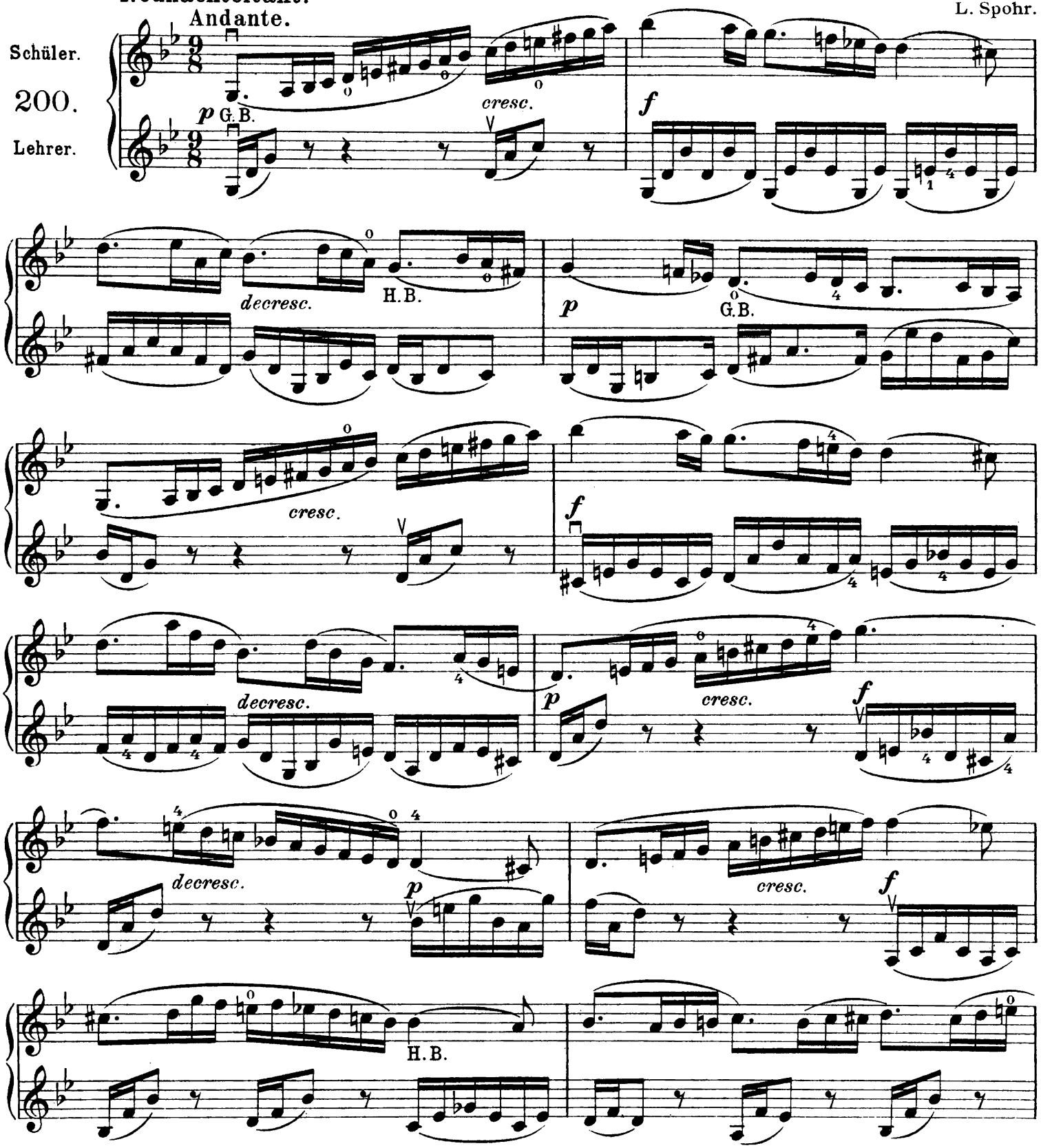
Andante.

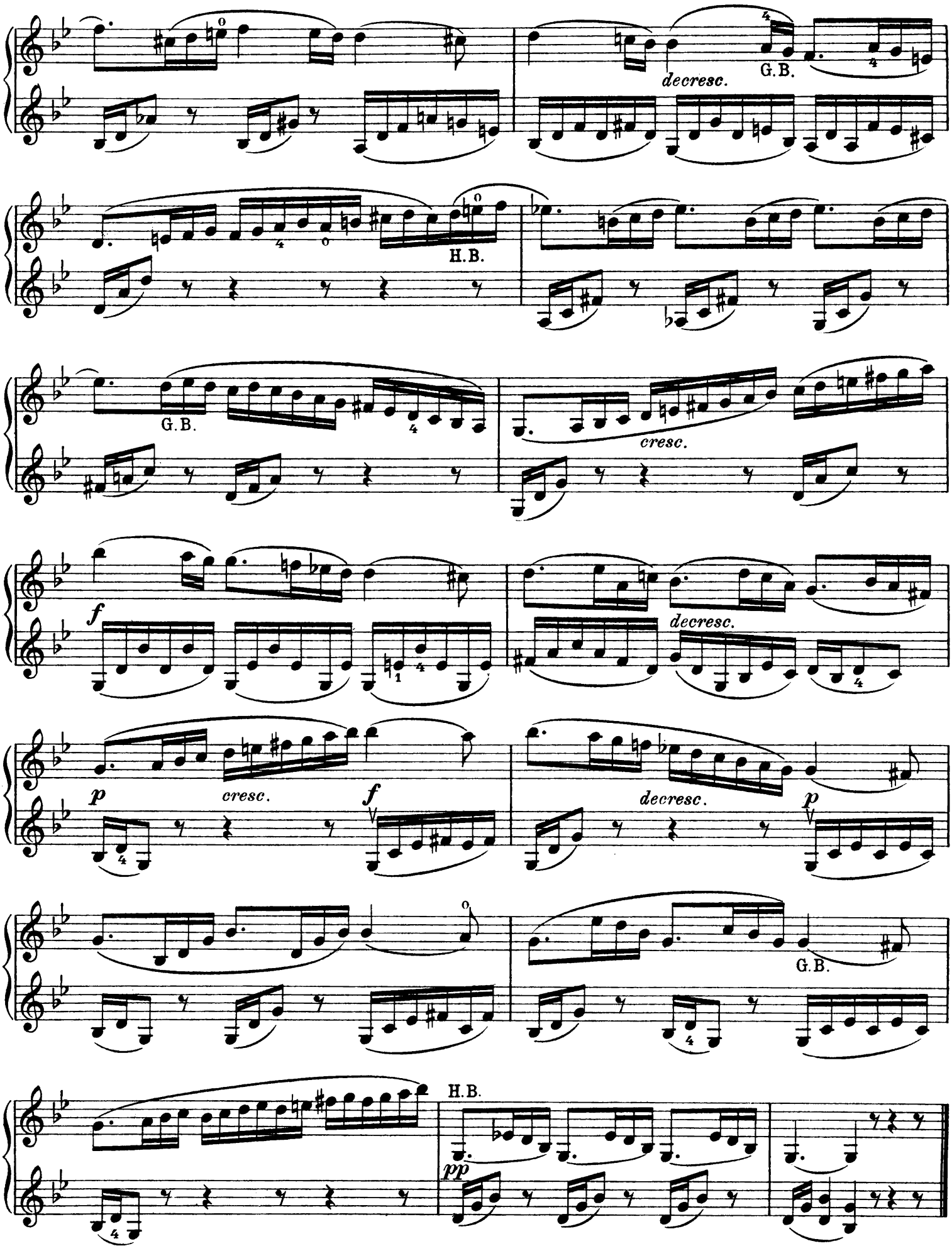
L. Spohr.

Schüler.

200.

Lehrer.

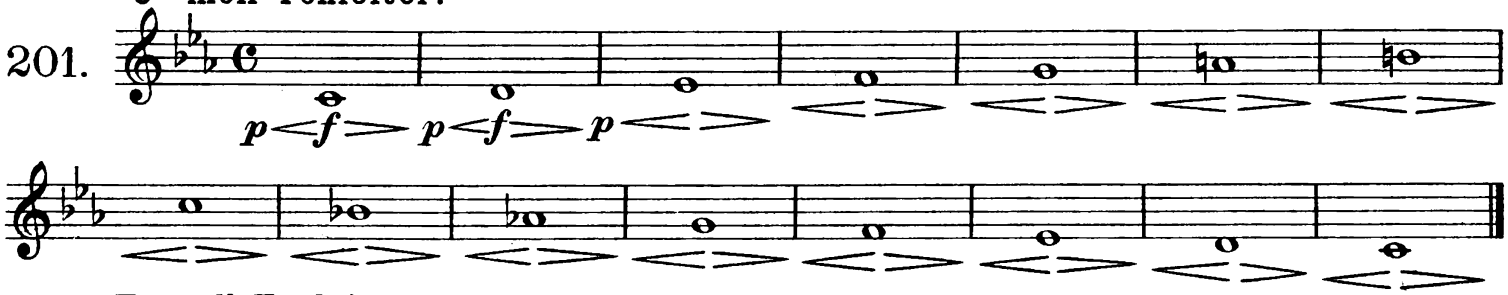



decresc.
G.B.
H.B.
G.B.
cresc.
f
decresc.
p
cresc.
f
decresc.
p
G.B.
H.B.
pp

Zunehmen *(crescendo)* und abnehmen *(decrescendo)* auf einen Ton.

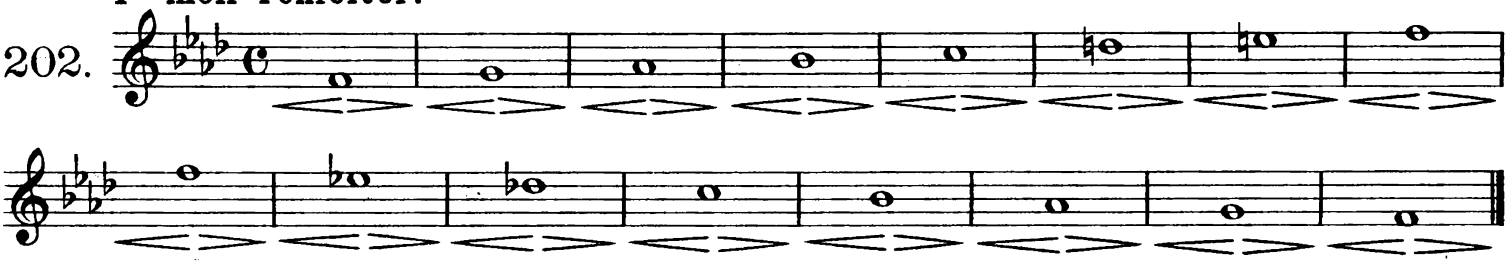
C - moll Tonleiter.

201.




F - moll Tonleiter.

202.

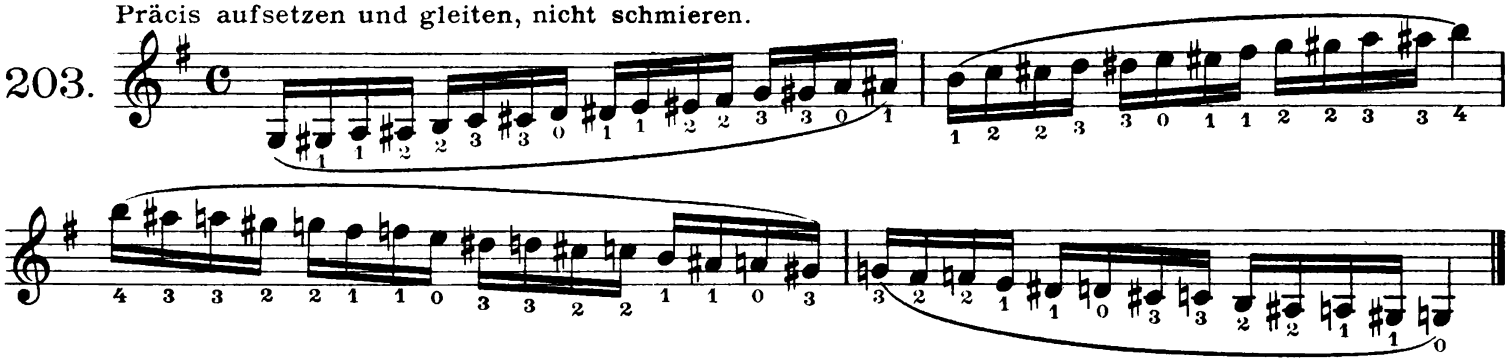


Dur und moll Tonleitern sind diatonische Tonleitern, sie bestehen aus fünf ganzen und zwei halben Tönen; der Gegensatz von diesen ist die **chromatische Tonleiter**, sie besteht aus zwölf Halbtönen.

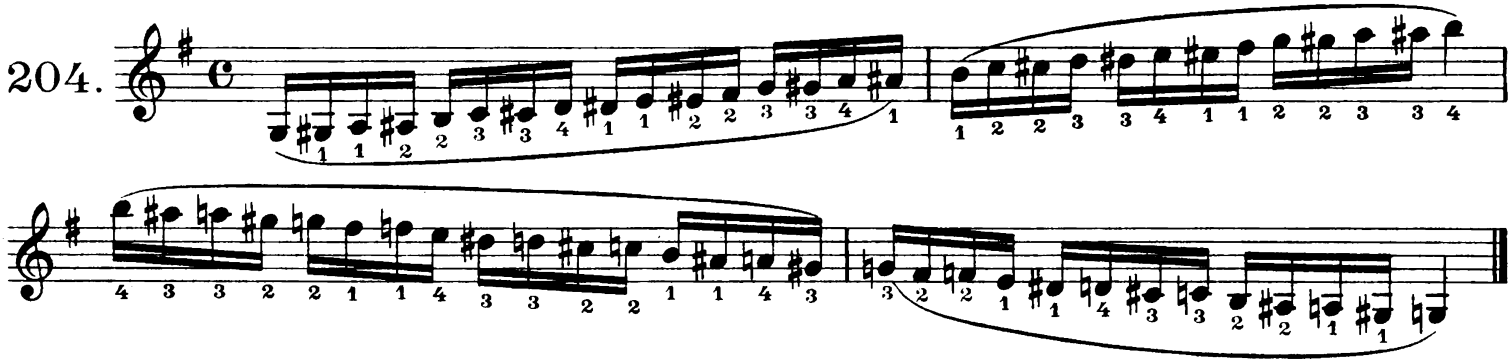
**Chromatische Tonleiter** mit 3 verschiedenen Fingersätzen.

Präcis aufsetzen und gleiten, nicht schmieren.

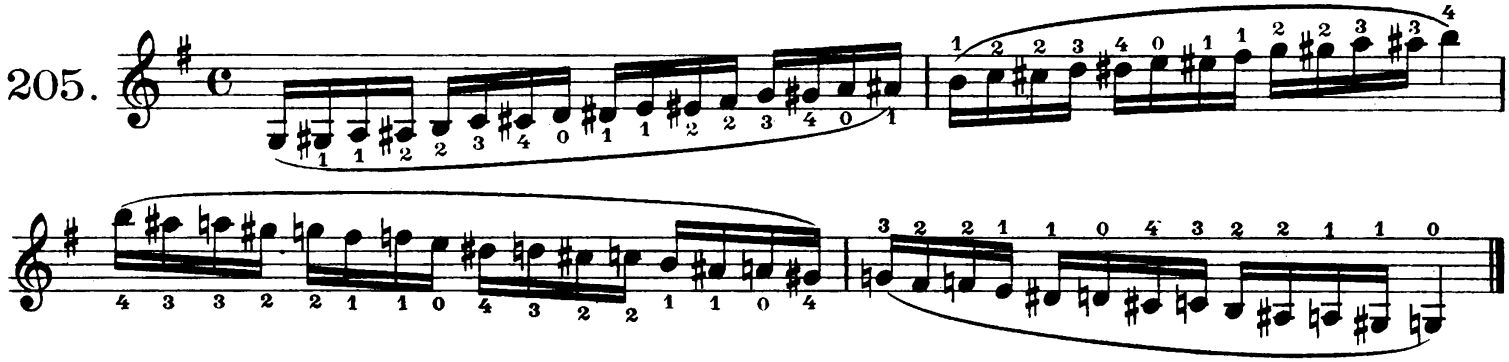
203.



204.

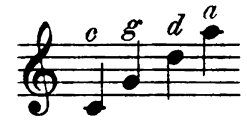


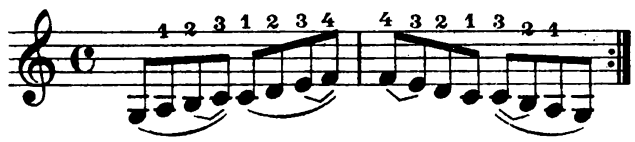
205.

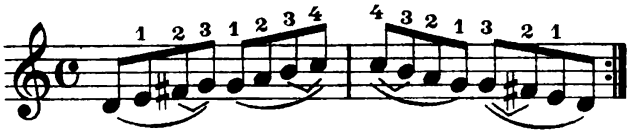


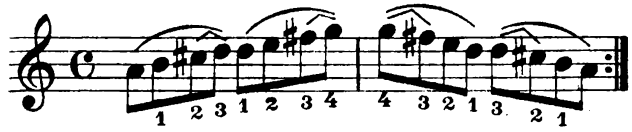
# Vierte Abteilung.

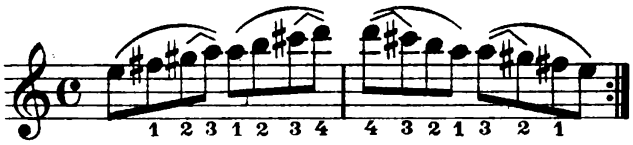
## Einführung in die dritte Lage.

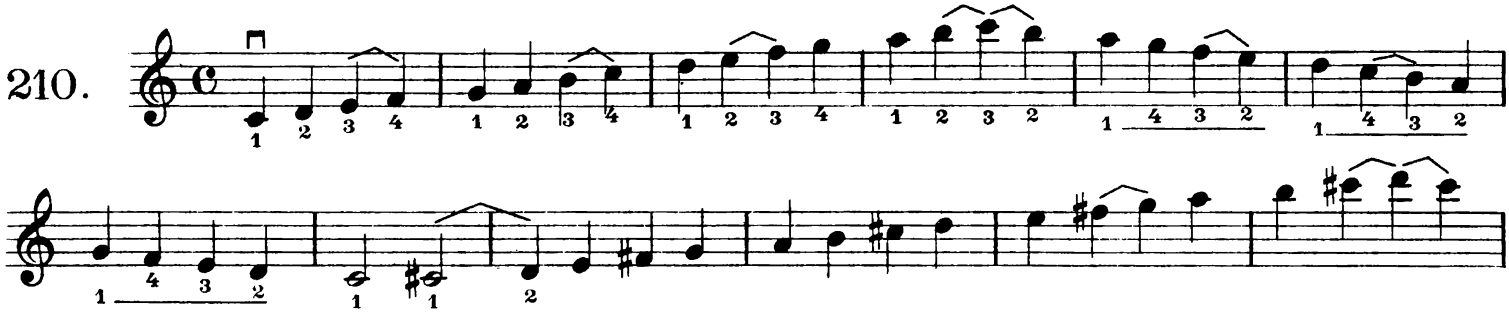
Greift man die Noten der ersten Lage:  statt mit dem dritten Finger mit dem ersten, so gelangt man in die dritte Lage oder dritte Applikatur. Der Daumen erreicht den Vorsprung des Halses, die Hand soll aber nicht die Zargen berühren. Die Finger, besonders der erste, müssen nach Möglichkeit liegen bleiben.

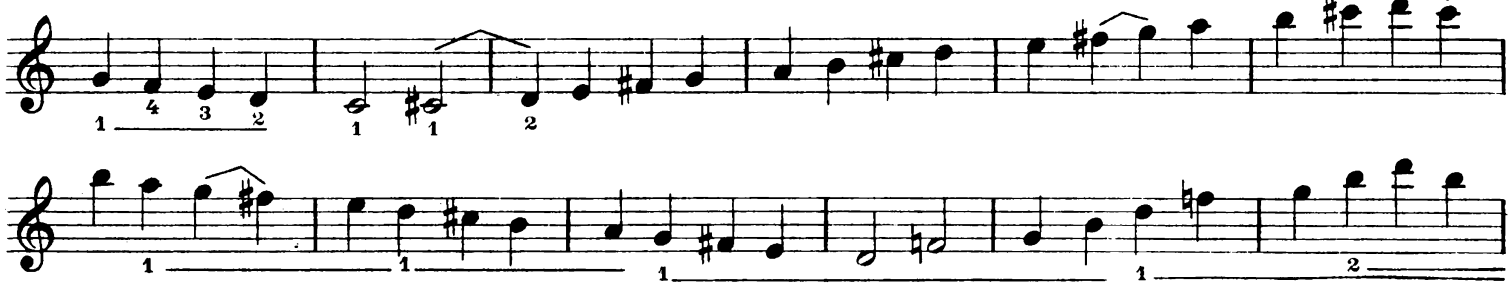
206. 

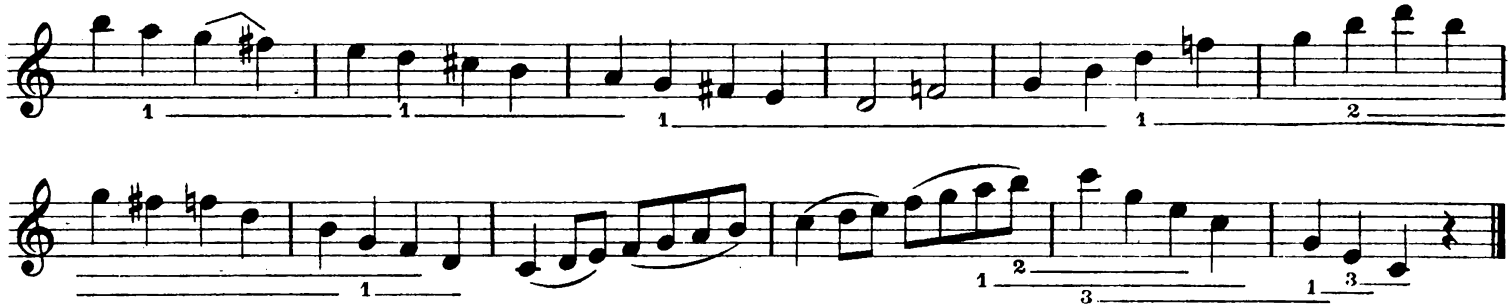
207. 

208. 

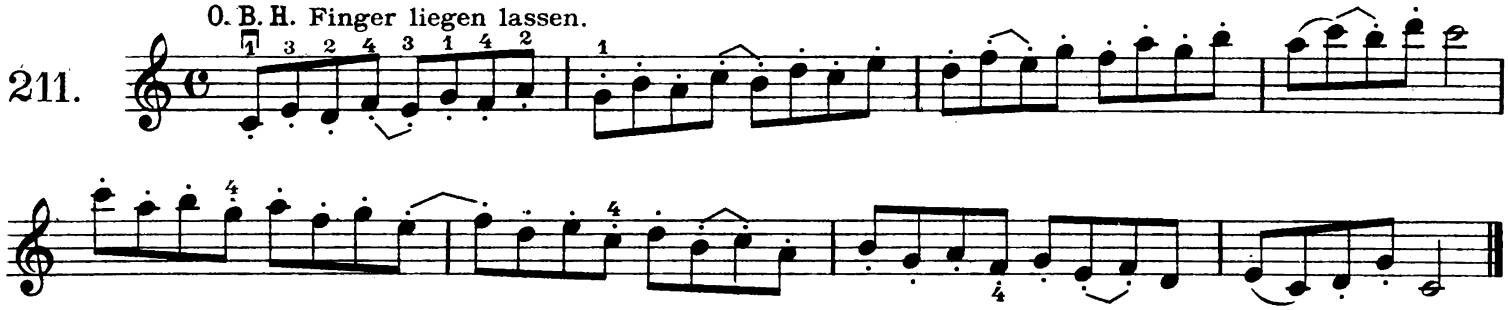
209. 

210. 

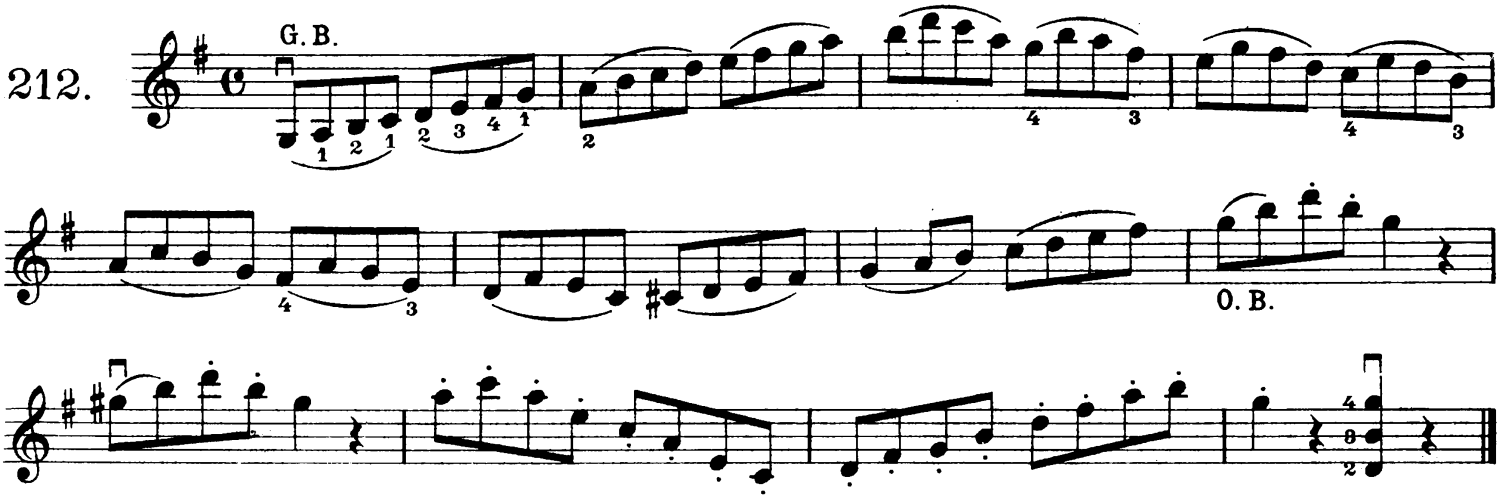




0. B. H. Finger liegen lassen.

211. 

212.




Beim Lagenwechsel ist mit dem Finger, der zuletzt gebraucht wurde, schnell und geschickt zu gleiten. In getragenen Musikstücken ist ein langsameres hörbares Gleiten (Portamento) hin und wieder erlaubt und von guter Wirkung, darf aber nicht übertrieben werden.

**Träumerei.** Aus: Arthur Seybold, Op. 81. „Vier Vortragsstücke," Verlag Hugo Thiemer. (Ant. J. Benjamin.)

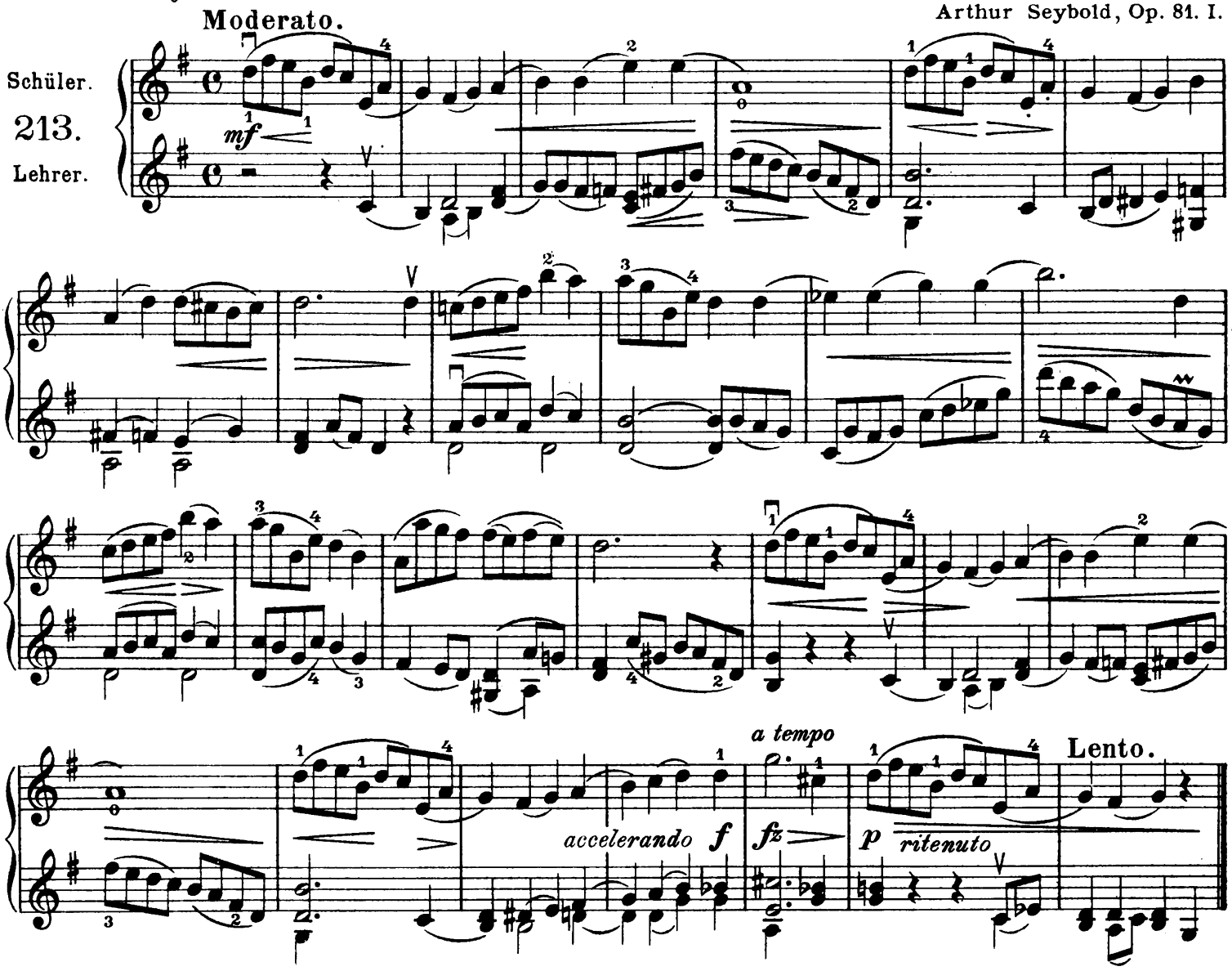
Arthur Seybold, Op. 81. I.

Moderato.

Schüler.

213.

Lehrer.






Stich und Druck von F. M. Geidel, Leipzig.